

RUHR GAMES 21



FÖRDERER:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR 

“

„Nordrhein-Westfalen ist das Sportland Nummer 1 und die Adresse für hochkarätige Sportveranstaltungen: Bei den Ruhr Games [...] bekommen unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wenige Wochen vor den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen entscheidende Qualifikationsmöglichkeiten - die Wettbewerbe an Rhein und Ruhr sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg nach Tokio.“

Armin Laschet

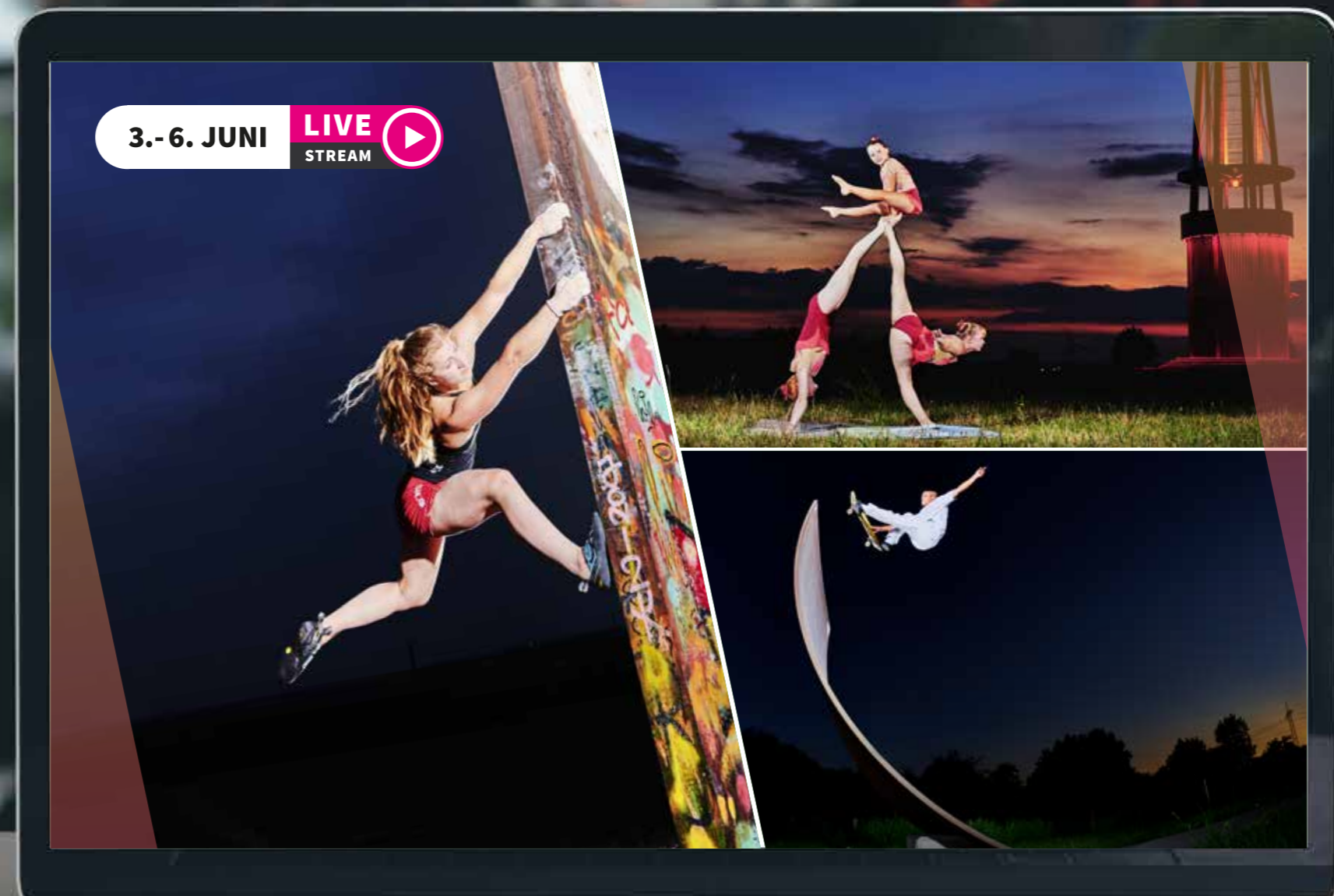
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen



- 004 DIGITALE SONDEREDITION
- 006 ZAHLEN & FAKTEN
- 008 SPORTWETTKÄMPFE & TURNIERE
- 040 TALENTTEAM RUHR
- 048 KULTURPROGRAMM
- 064 KOMMUNIKATION
- 078 LIVESTREAM
- 082 SIEGERINNEN & SIEGER
- 087 PARTNER & FÖRDERER
- 088 FAZIT & AUSBLICK
- 089 IMPRESSUM

RUHR GAMES 21 DIGITALE SONDEREDITION

Die vierte Ausgabe der Ruhr Games fand 2021 in Bochum, unter Ausschluss von Besuchenden, statt. Alle 244 Wettkämpfe der Top-Talente aus Deutschland und Europa konnten nach intensiven Monaten der Planung weitestgehend reibungslos durchgeführt werden. Die Stimmung aller Beteiligten war geprägt von größter Erleichterung und Freude über das gemeinsam ermöglichte Festivalereignis. Alle Wettkämpfe sowie ein ausgewähltes Kulturprogramm wurden live aus dem Ruhrstadion und weiteren Sportstätten in Bochum gestreamt und teilweise im TV übertragen. Das Ziel, trotz Ausschluss von Besuchenden eine größtmögliche Reichweite zu erzielen, wurde erreicht.



RUHR GAMES 21 ZAHLEN & FAKTEN

Alle 244 Sportwettkämpfe konnten im Ruhrstadion umgesetzt und gestreamt sowie teilweise live im TV übertragen werden. An 4 Tagen kamen Mannschaften aus 12 Nationen zusammen und die Ruhr Games unterstrichen eindrücklich und als erste große Wettkampfanstaltung seit über einem Jahr ihre internationale Alleinstellung im Jugend-Spitzensport.



- 4** Tage
- 12** Nationen
- 47** Disziplinen
- 244** Sportwettkämpfe
- 334** Sieger*innen
- 4.000** jugendliche Sportler*innen
- 180.000** Zuschauende
- 100%** Gender Equality



Unter strengen Hygieneauflagen konnten bei den Ruhr Games 21 Wettbewerbe in insgesamt 16 Sportarten erfolgreich umgesetzt werden. Für viele Sportlerinnen und Sportler war es der erste Wettkampf nach mehreren Monaten. Trotz Pandemie und strengen Auflagen gab es einen Qualitätsanstieg der Sportwettkämpfe, wie beispielsweise der Deutschen Meisterschaft im Speedklettern, Bouldern und Beachvolleyball oder der ersten offiziellen Europa-meisterschaft im BMX Flatland. In insgesamt 244 Wettkämpfen und 47 Disziplinen wurden deutsche Rekorde und persönliche Bestleistungen aufgestellt. Bei 4.000 Athletinnen und Athleten konnte dabei eine 100-prozentige Gender Equality umgesetzt werden.

Der Fokus bei den Ruhr Games 21 lag dabei auf der Live-Übertragung aller Sportarten: Über sportdeutschland.tv konnten im Streaming alle Wettkämpfe live abgebildet und insgesamt 150.000 Zuschauer erreicht werden.





Mehr noch als 2019 und mit einem deutlichen Qualitätsanstieg bestach der Center Court mit einem einmaligen Mix aus zahlreichen Sportarten, Finals und Highlights sowie kulturellen Programmpunkten, wie dem Urban Dance Battle am Sonntag. Begleitet von einer Moderation und einem DJ wurde das Sport- und Kulturprogramm des Center Courts durchgängig auf sportdeutschland.tv live übertragen. Die wichtigsten Elemente der Ruhr Games – Sport, Kultur und Internationalität – konnten somit auf dem Center Court, dem Herzstück des Festivalgeländes, miteinander verschmelzen. Als besonderes Highlight diente die erstmalige Inszenierung des LED-Bodens über ASB Glassfloor (u.a. ISPO München, Joko & Klaas, Nike-Events), welche eine professionelle und sportartenspezifische Bespielung des Bodens möglich machte.

RUHR GAMES 21 STADION INFIELD

Neben dem Center Court wurde in diesem Jahr das Stadion Infield zum Highlight der Ruhr Games. Für insgesamt 8 Sportarten wurden mit Hilfe von 5000m² Bodenschutz und 160m³ Sand Venues geschaffen, die eine einzigartige Kombination unterschiedlicher olympischer Disziplinen, wie Stabhochsprung, Beachvolleyball oder Speed-Klettern, ermöglicht haben. Somit wurde im Fußball-Stadion des VfL Bochums eine einmalige Atmosphäre für alle Athlet*innen kreiert.



RUHR GAMES 21 BMX FLATLAND EUROPEAN CHAMPIONSHIPS



Mitten auf dem Center Court fanden die ersten offiziellen UEC BMX Freestyle Flatland European Championships statt. Über zwei Tage durften die besten Athletinnen und Athleten Europas, darunter der amtierende Weltmeister Dominik Nekolny und die amtierende Weltmeisterin Irina Sadovnik, ihre Freestyle-Kombinationen zur Schau stellen. Die Kombinationsmöglichkeiten für Tricks waren unerschöpflich: Auf dem Boden ging es dabei weniger um Geschwindigkeit als vielmehr um die Balance und Beherrschung des Rads. Die Finals und Siegerehrungen waren ein emotionales Ereignis: Als allererste Europameisterin wurde die Österreicherin Irina Sadovnik gekürt; den Titel bei den Herren konnte sich Matthias Dandois aus Frankreich holen.



„The very first UEC Bmx Freestyle Flatland European Championships at the Ruhr Games 2021 in Bochum Germany were a huge success and a new milestone for the sport in Europe. Our expectations were even exceeded.“

Enrico Della Casa / UEC President

RUHR GAMES 21 SKATEBOARD URBAN CHAMPIONSHIPS

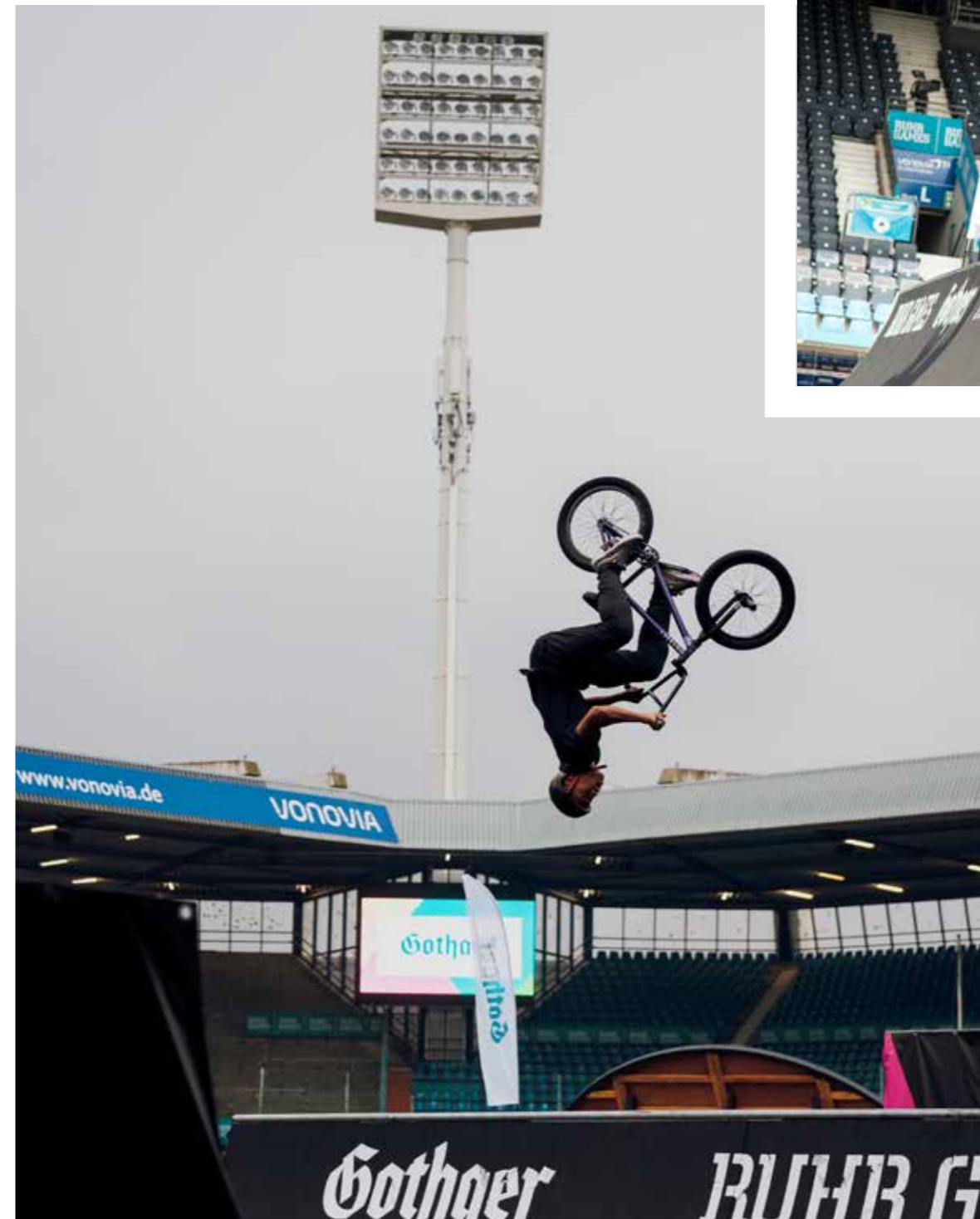


Gemeinsam mit der Disziplin BMX Spineramp komplettierte Skateboard Miniramp die Urban Championships. Bei diesem Wettbewerb ging die Elite im Skateboard an den Start: 12 Top-Fahrer aus der ganzen Welt. Die außergewöhnliche Rampenkonstruktion erinnerte an eine Mischung aus Miniramp und Park, der neuen olympischen Disziplin. Als letztes Ergebnis am Sonntagabend wurden die Gewinner bekannt gegeben: Danny Leon aus Spanien gewann die Urban Championships im Skateboarding und Tyler Edtmayer aus Deutschland den Best Trick (Backside 540 Nosegrab).



RUHR GAMES 21 BMX SPINE URBAN CHAMPIONSHIPS

Neben Skateboarding war BMX- Spineramp im Ruhrstadion Teil der Urban Championships und lockte damit die absolute Elite zu den Ruhr Games. Mit ihren akrobatischen Sprüngen sorgten die Athleten für Nervenkitzel – die Kombination aus Quarterpipes auf engstem Raum und einer Vielzahl an Tricks innerhalb kürzester Zeit konnte auch in diesem Jahr einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Der Deutsche Dean Florian gewann die Urban Championships im BMX-Spineramp und den Best Trick (360 whip to bar).





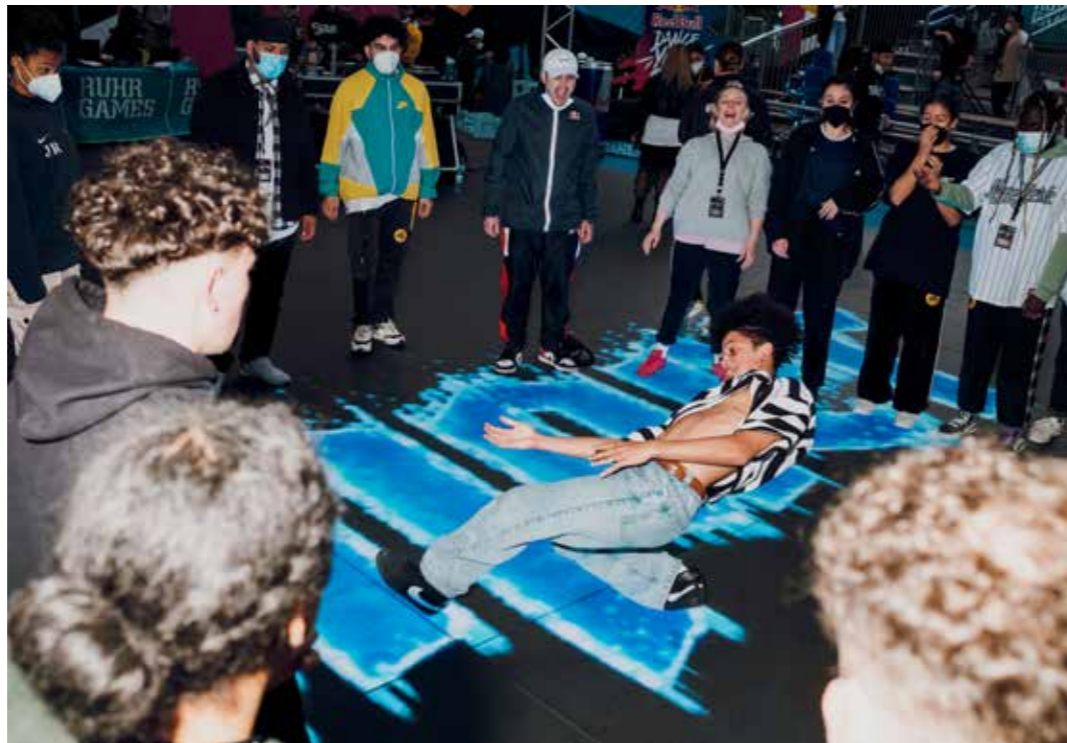
Erstmals Teil der Olympischen Spiele und zum zweiten Mal als Disziplin bei den Ruhr Games war Speedklettern. Die Sportlerinnen und Sportler, die im Eins gegen Eins antraten, erwartete mit der Kletterwand im Herzen des Ruhrstadions und direkt neben der Boulderwand aufgebaut eine optische Verschmelzung zweier Sportarten. Franziska Ritter, Botschafterin der Ruhr Games, kämpfte dabei um ihren zweiten Ruhr-Games-Titel und konnte letztendlich zum dritten Mal in Folge Deutsche Meisterin werden. Dabei brach sie den deutschen Rekord mit einer Zeit von 8,162 Sekunden. Bei den Männern gab es einen neuen Deutschen Meister: Linus Bader, bei den Ruhr Games 2019 noch Gewinner des Deutschen Jugendcups, holte sich den ersten Platz.



Ebenso wie die Disziplin Speedklettern ist das „Klettern ohne Sicherung in Absprunghöhe“, das Bouldern, dieses Jahr erstmals Teil im Olympischen Programm. Für die Deutsche Meisterschaft im Rahmen der Ruhr Games wurde die Boulderwand direkt ins Stadion Infield des Ruhrstadions gebaut. Durch den hochkarätigen und spannenden Wettkampf konnten sich Sportfans bei den Ruhr Games bereits auf die kommenden Olympischen Spiele in Tokio einstellen. Die Siegerin und somit Deutsche Meisterin im Bouldern ist Afra Hönig. Als Gewinner bei der Deutschen Meisterschaft der Männer ging Yannick Flohé, Botschafter des TalentTeam Ruhr 2019, hervor.



RUHR GAMES 21 URBAN DANCE



Seit der ersten Ausgabe der Ruhr Games gehört Urban Dance zum festen Bestandteil des Festivals: Ob als Performance, Wettkampf oder Teil der Auftaktshow, Urban Dance ist nicht mehr aus dem Sport- und Kulturfestival wegzudenken. Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris wird mit der Disziplin Breakdance der erste Tanzsport überhaupt offiziell ins Programm mit aufgenommen. Auch bei den Ruhr Games 21 ging Urban Dance erstmalig als offizielle Sportart an den Start. Das Team von AREA UDC rund um Tänzer, Choreograf und zweifachen Hip-Hop-Weltmeister Majid Kessab organisierte einen hochklassig besetzten Wettbewerb in den Disziplinen 1vs1 Hip-Hop und 1vs1-Freestyle. Ebenfalls

Teil des Ruhr Games Dance Battles war das Red Bull Dance Your Style Qualifier, dessen Sieger zu dem Finale in Hamburg eingeladen wurde. Auf dem LED-Boden des Center Courts stellten am Finaltag der Ruhr Games die besten nationalen und internationalen Nachwuchstänzerinnen und -tänzer ihr Können unter Beweis. Unterstützung bekamen sie dabei von den Judges FRANKYDEE (Deutschland), DIABLO (Frankreich) und DEY DEY (Niederlande), den DJs FZEE und JUST A KID sowie dem Host KID EYEZ.

Als Gewinner des 1vs1-Hip-Hop-Contests ging B-Smart nach Hause; Sieger des 1vs1-Freestyle-Contests war Dalil Wave. Patrick Odamety gewann den Red Bull Dance Your Style Qualifier und somit die Eintrittskarte für das Finale im September in Hamburg.



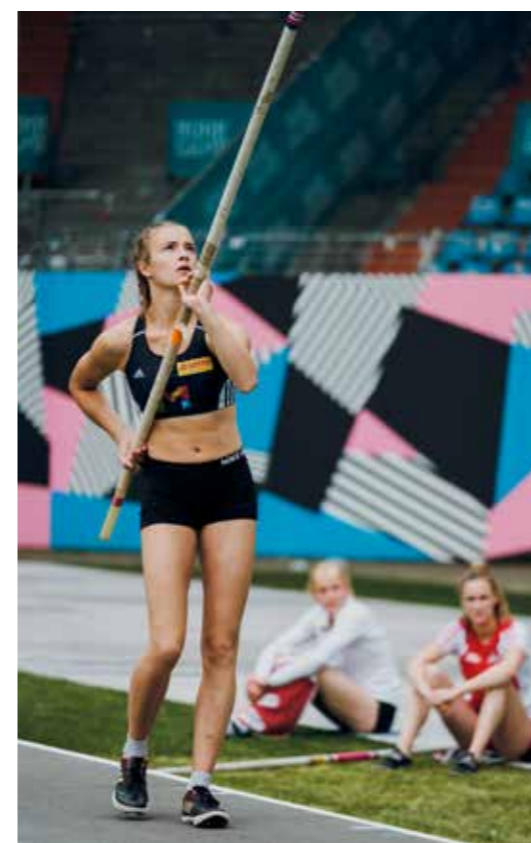
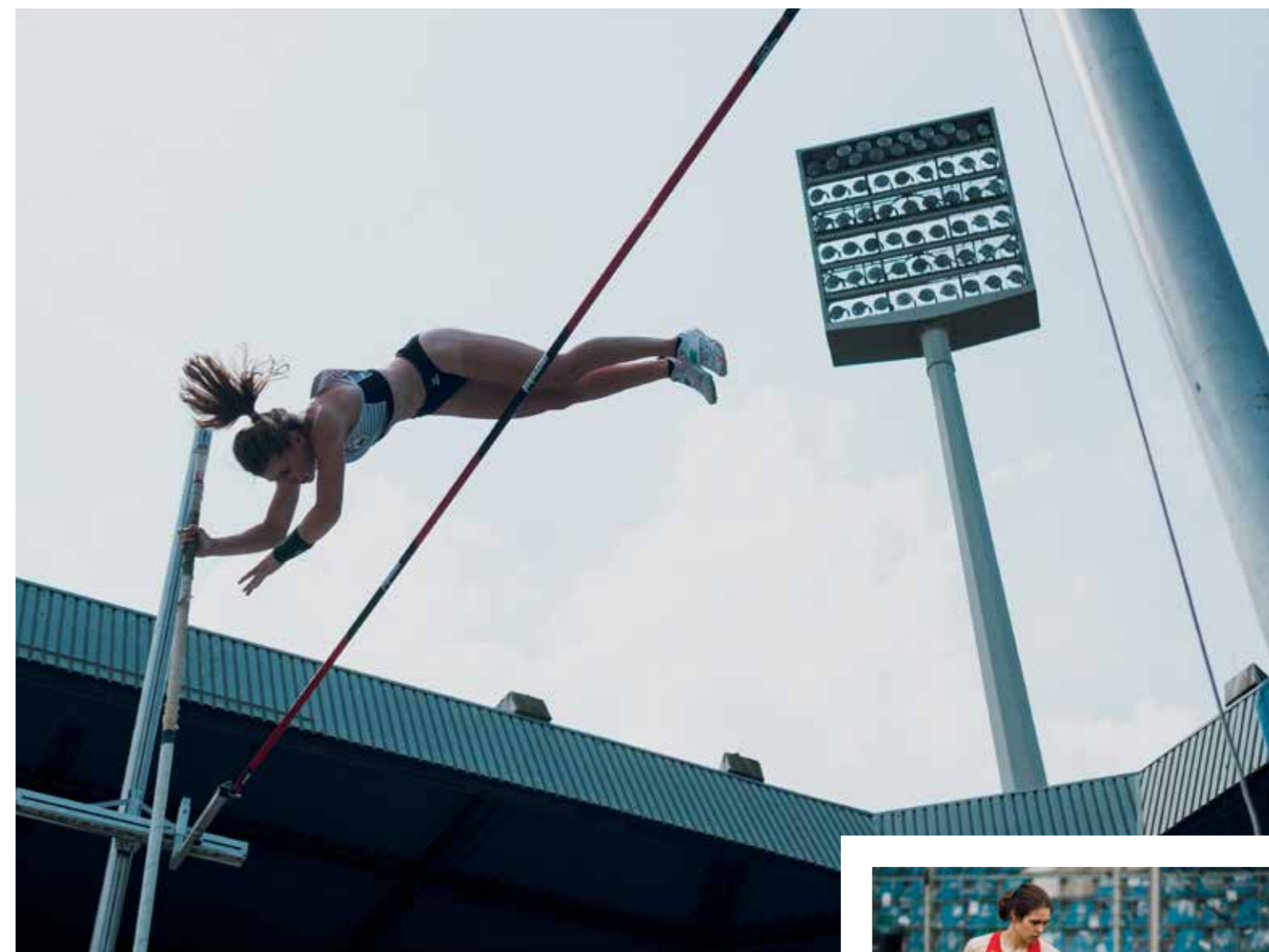
RUHR GAMES 21 LEICHTATHLETIK



Die Vielfalt der Leichtathletik im Lohrheidestadion: Mit dem FLVW Kaderwettkampf in den Altersklassen U16, U18 und U20 waren alle wichtigen Disziplinen der Hürde sowie Sprung, Stoßen und Werfen bei den Ruhr Games vertreten. Wie bereits bei der letzten Ausgabe der Ruhr Games fanden die Wettkämpfe des Stabhochsprungs nicht auf der Kampfbahn, sondern mitten im Geschehen statt – dieses Mal im Ruhrstadion.



RUHR GAMES 21 STABHOCHSPRUNG



Beim XO-Cup, einem Wettkampf auf nationaler Ebene, der am Freitag und Samstag stattfand, nahmen weibliche und männliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Altersklassen U16, U18 und U20 teil. Anne Berger vom VfL Gladbeck, welche einen Tag zuvor noch bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Braunschweig an den Start ging, konnte neben dem Sieg der Goldmedaille sogar die Norm für die U23-EM knacken.

„Es ist komplett was anderes, wenn man sich die anderen Wettkämpfe – auch die Deutsche Meisterschaft – anschaut. Da sitzen mal drei Trainer auf der Tribüne und feuern an. Das hier ist 3.000 Prozent besser.“

Anne Berger,
RUB-Studentin & Gladbecker
Leichtathletin



Der Kampf um Medaillen in den Disziplinen Rücken, Schmetterling, Brust, Freistil und Lagen: Im Unibad Querenburg traten die Bundes- und Landeskadersportler im NRW-Schwimmwettkampf gegeneinander an. Vertreten waren die Jahrgänge 2007 bis 2011. Insgesamt wurden 42 Pokale sowie Gold-Medaillen vergeben.



2021 war der Bogensport mit den besten Nachwuchsschützen und -schützinnen erstmals Bestandteil der Ruhr Games. Die Qualifikation wurde mit 72 Pfeilen geschossen. Anschließend gelangten die jeweils besten 16 Athlet*innen in das Achtelfinale. Als Sieger*innen aus dem Deutschland-Cup gingen Leoni Sophie Raschke und Phil Lüttmerding hervor.



RUHR GAMES 21 SPORTAKROBATIK



Kraft, Dynamik und Eleganz: Zum ersten Mal war Sportakrobatik Teil des Ruhr-Games-Programms. Und das direkt mit einem hochkarätigen Wettbewerb: Während der Ruhr Games 21 fand die Deutsche Meisterschaft Jugend der Sportakrobatik sowie das Akro-Festival für die Altersklassen Junioren 1, Junioren 2 und Meisterklasse statt. Spektakuläre Elemente brachten die Zuschauer vor den Bildschirmen zum Staunen.



RUHR GAMES 21 FUSSBALL



In keiner Region ist der Fußball so sehr Teil der Identität wie im Ruhrgebiet. Im Jahr der Europameisterschaft richtete der VfL Bochum bei der vierten Ausgabe der Ruhr Games den „Ruhr Games Cup“ aus. In einem packenden und spannenden Finale konnte sich der VfL Bochum gegen RB Leipzig durchsetzen und einen Heimsieg beim Ruhr Games Cup einfahren. Den dritten Platz belegte der FC Schalke 04 und gewann so gegen den MSV Duisburg.



RUHR GAMES 21 BASKETBALL 5X5



5x5 Einladungsturnier

Nach dem erfolgreichen Auftakt bei den Ruhr Games 2017 und 2019 setzte der Westdeutsche Basketball-Verband erneut ein 5-gegen-5-Einladungsturnier im Rahmen der Ruhr Games 21 in Bochum um. Gespielt wurde bei den Mädchen in der Altersklasse 2006 und jünger (U15). Bei den Jungen in der Altersklasse Jahrgang 2007 und jünger (U14). Bei dem Turnier traten Auswahlteams der Landesverbände gegeneinander an. Auf die ursprünglich geplanten internationalen Gäste musste aufgrund der Pandemie verzichtet werden. Das Turnier wurde als intensive Vorbereitung auf das Bundesjugendlager 2021 genutzt.



3x3-Einladungsturnier

Von Amerikas Straßen zu Olympia in Tokio: Neben der Qualifikation zur 3x3 DM boten die Ruhr Games der neuen olympischen Disziplin im Basketball eine weitere Plattform. Bei dem 3x3-Einladungsturnier, das vom Deutschen Basketballbund ausgerichtet wurde, gingen mit U18-Teams aus der weiblichen Nachwuchsbasketballbundesliga (WNBL) und der männlichen Nachwuchsbasketballbundesliga (NBBL) perspektivisch die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler bei den Ruhr Games an den Start.

WBV QUALIFIKATION DM 3X3

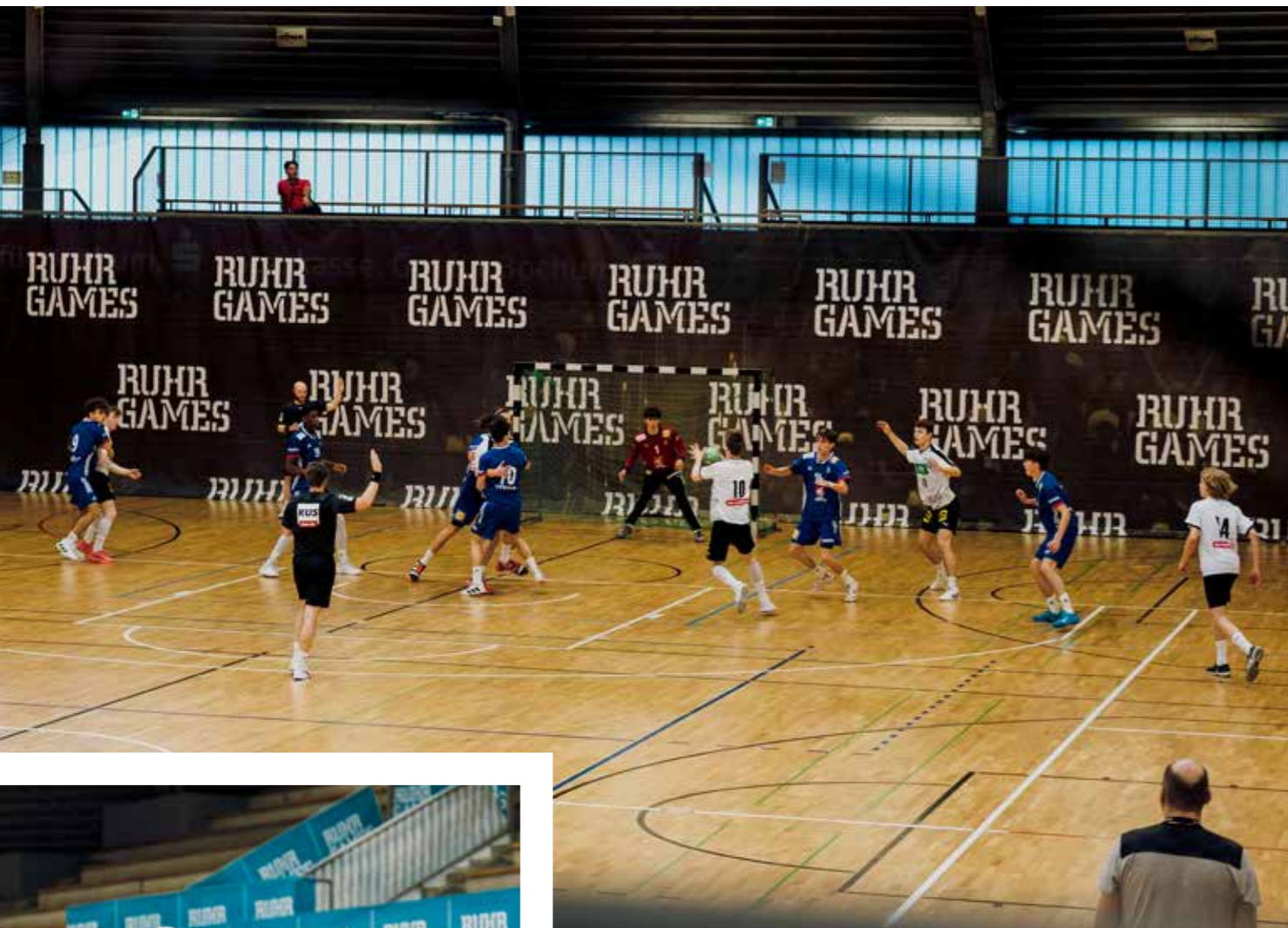
Im Rahmen der Ruhr Games 2021 fand ein Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft 3x3 statt. An den Start gingen insgesamt 192 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit der U18 männlich & weiblich, den Herren und Damen waren vier Altersklassen mit jeweils 12 Teams vertreten. Nach über 8 Stunden Wettkampfprogramm und einem packenden Dunk-Contest stand das Team der Gewinner*innen schließlich fest, die sich im Finale gegen die Konkurrenz auf dem Center Court durchsetzen konnten.



„Die Veranstaltung hatte durchaus olympischen Flair und war ein Riesenerlebnis für alle Beteiligten. In zwei Jahren sind wir definitiv wieder dabei“

Ebi Spissinger, Landestrainer Hessischer Basketball-Verband



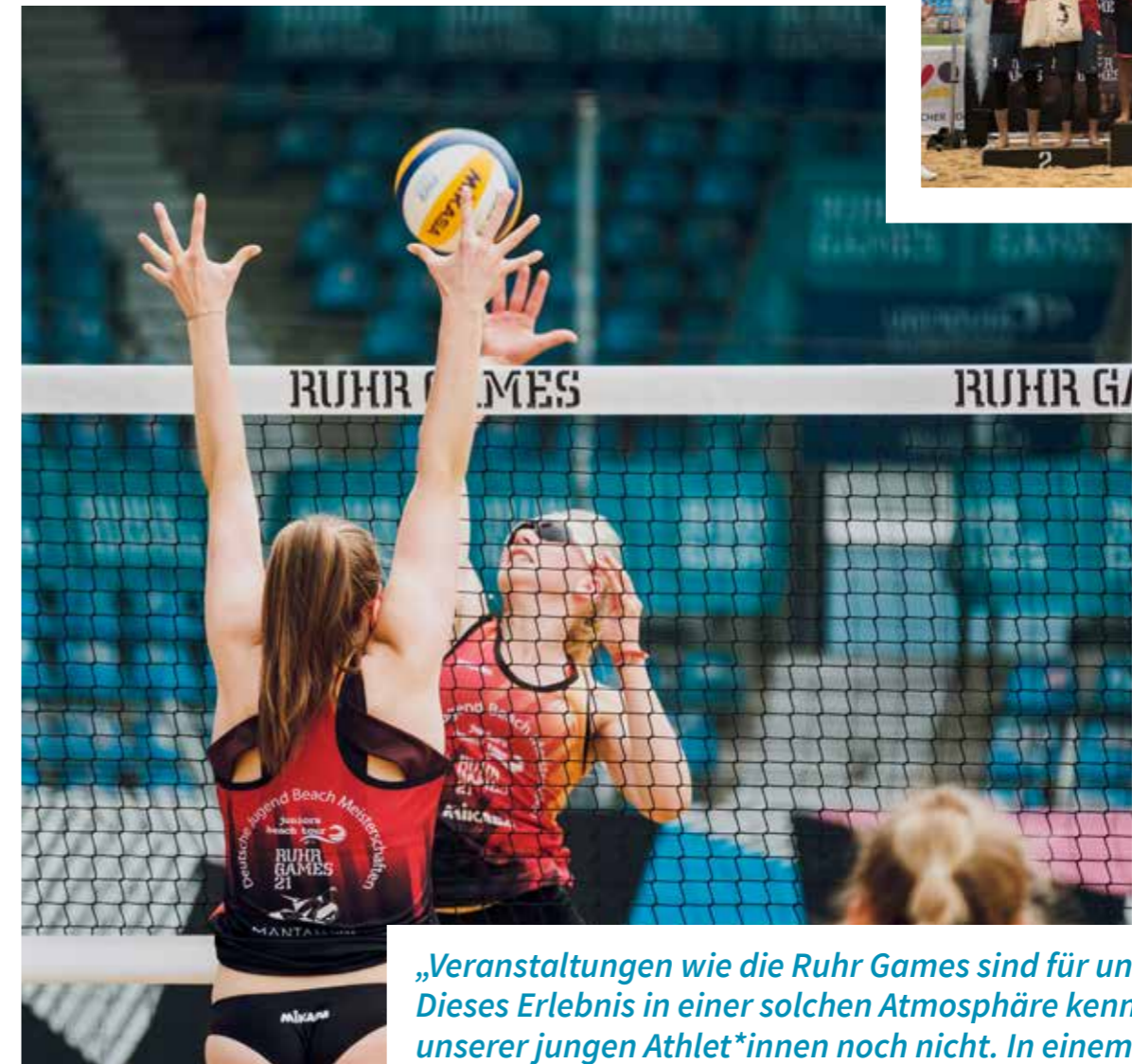


Das dreitägige Mini-Turnier, das mit den männlichen U17-Nationalteams aus Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn hochkarätig besetzt war, strotzte nur so vor sportlichem Niveau. Freitag und Samstag wurde in der Heinrich-Böll-Halle gespielt, am Sonntag fand das Highlight des Turniers, die Begegnung des DHB-Teams mit der starken Handballnation Frankreich, in der Rundsporthalle statt. Knapp vor der deutschen Nationalmannschaft konnte Ungarn den ersten Platz des Turniers belegen.



Sand zwischen den Zehen, Sonne auf der Haut: Wohl keine Sportart verbindet man so sehr mit dem Sommer wie Beachvolleyball. Für den Wettkampf im Beachvolleyball wurde mit 160m³ ein temporärer Beachvolleyball-Court errichtet, welcher durchgehend mit Moderation und DJ bespielt wurde. Gemeinsam mit der Deutschen Volleyball-Jugend und dem Bochumer Verein TB Höntrop wurde die Deutsche Meisterschaft U20 umgesetzt. Die diesjährige Ruhr-Games-Botschafterin aus dem TalentTeam Ruhr, Paula Schürholz, konnte in diesem Jahr ihren

Titel als Deutsche Meisterin der U20 nicht verteidigen und belegte mit ihrer Partnerin Lina Hesse Platz 3. Den Titel holten sich bei den U20-Frauen Annika Berndt und Jule Mantsch. Bei den U20-Männern konnten sich Momme Lorenz und Lui Wüst durchsetzen. Ein Teil der Vorrunden wurde dezentral im Blue:Beach in Witten ausgetragen.

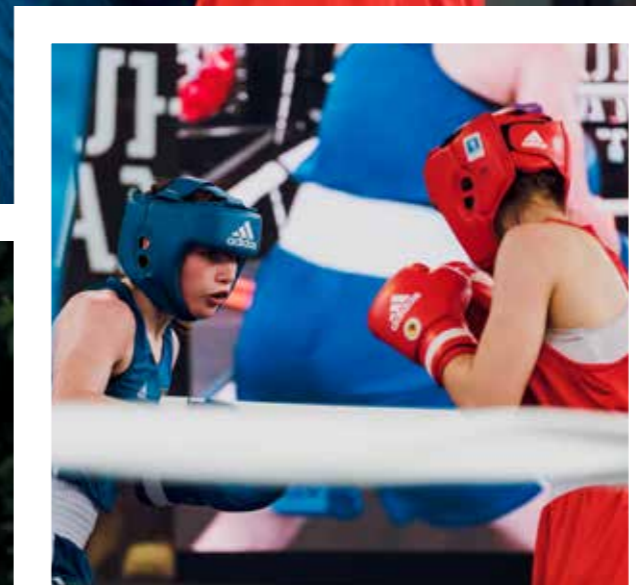


*„Veranstaltungen wie die Ruhr Games sind für uns Gold wert. Dieses Erlebnis in einer solchen Atmosphäre kennen viele unserer jungen Athlet*innen noch nicht. In einem solch großen Rahmen spielen zu dürfen, das erleben sie vielleicht erst wieder bei großen internationalen Wettkämpfen.“*

Jörg Ahmann, Nachwuchsbundestrainer weiblich



Der Begriff des Lucky Punchs schwirrt normalerweise nur bei Heimspielen des VfL durch das Ruhrstadion – doch in diesem Jahr war Boxen erstmals Teil der Ruhr Games. Der Deutsche Boxsport-Verband veranstaltete ein internationales Einladungsturnier, bei dem die U17-Nationalteams aus Tschechien, Ungarn und Deutschland im Boxing am Ruhrstadion gegeneinander kämpften. Für die Wettkämpfe wurde eine Box-Area, direkt neben dem Center Court, errichtet.





Das „Urgestein“ der Ruhr-Games-Sportarten sorgte auch in diesem Jahr für Begeisterung und Spannung auf der Matte. Die vier geballten Judo-Tage bei den Ruhr Games fanden in Form eines U18-Bundessichtungsturniers statt. Donnerstag und Freitag kämpften die Frauen in insgesamt 8 Gewichtsklassen. Als Highlight konnten die Finalkämpfe am Freitag auf dem Center Court verzeichnet werden, welche in die Wettkampfpause der BMX Flatland European Championships eingebettet wurden. Samstag und Sonntag folgten die Gewichtsklassen der Männer und setzten die spannenden Judo-Wettkämpfe der vergangenen Tage im Stadion Infield weiter fort. Ruhr-Games-Botschafterin Helen Habib vom JC 66 Bottrop konnte in ihrer Gewichtsklasse (-44kg) die Gold-Medaille ergattern.

„Eine Veranstaltung wie die RUHR GAMES ist unbedingt nachahmenswert! Besonders der olympische Charakter mit vielen Sportarten in einer Sportstätte hat mir gefallen. Ich habe in den letzten vier Tagen von den Athleten viel gutes Feedback zu den Judo-Wettkämpfen bekommen. Alle haben sich gefreut, wieder auf die Matte zu gehen...“

Daniel Keller, Präsident des DJB

Ebenso wie Judo hat Tischtennis bei den Ruhr Games schon echte Tradition – seit der ersten Ausgabe sind die Spiele an der Platte Teil des Programms. In der Rundsporthalle am Ruhrstadion fand 2021 der NRW-Cup statt. Tobias Slanina, Ruhr-Games-Botschafter aus dem TalentTeam Ruhr 2019/20, konnte sich die Silber-Medaille sichern.





Traditionsreiche Atmosphäre in Bochum. Im Ringen fand ein Qualifikationsturnier für die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U17 und U19 statt. Damit war die Disziplin zum dritten Mal bei den Ruhr Games vertreten. Gekämpft wurde im Freistil, Griechisch-Römisch sowie im weiblichen Ringkampf. Durchsetzen konnte sich in der Teamwertung der KSK Konkordia Neuss vor dem KSV Witten 07.

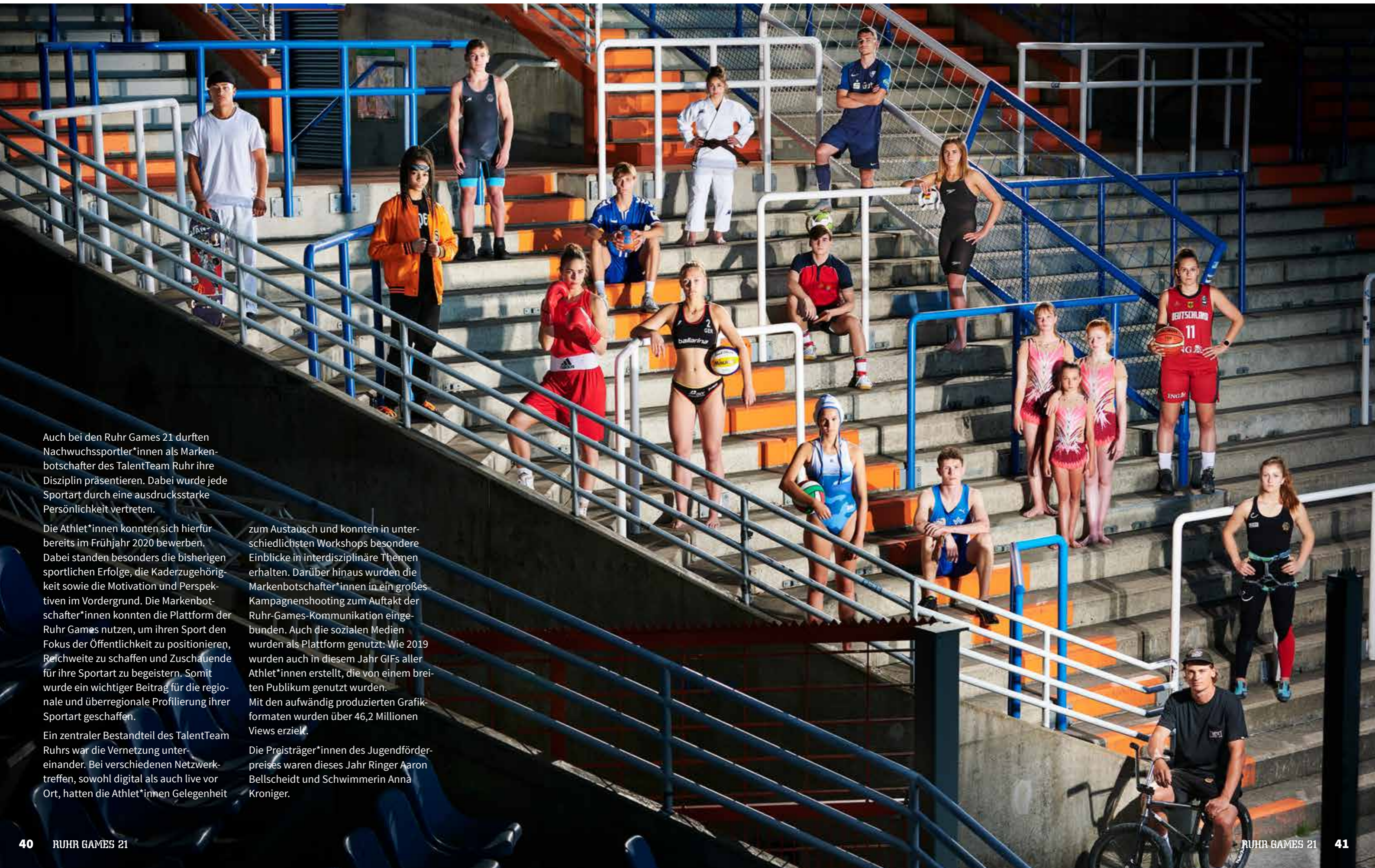


Neben den Wettbewerben der 16 Sportarten zeigte sich die Vielfalt des Sports bei den Ruhr Games 21 auch in den Sportshows: Im Infield des Ruhrstadions präsentierten sich professionelle Showspringer*innen und Fahrer*innen im Freestyle Motocross oder BMX und zeigten ihr Können mit spektakulären Sprüngen.

RUHR GAMES 21 SIEGEREHRUNGEN & FINALEINLÄUFE

Um die Athletinnen und Athleten bei den Ruhr Games auf eine besondere Art und Weise zu würdigen und zu feiern, wurden die Finalwettkämpfe sowie die Siegerehrungen mit entsprechender Eventtechnik, Musik und Moderation inszeniert und choreografiert. Im Rahmen von 242 Entscheidungen konnten insgesamt 334 Siegerinnen und Sieger eine individuell angefertigte Goldmedaille sowie den Ruhr-Games-Pokal gewinnen.





Auch bei den Ruhr Games 21 durften Nachwuchssportler*innen als Markenbotschafter des TalentTeam Ruhr ihre Disziplin präsentieren. Dabei wurde jede Sportart durch eine ausdrucksstarke Persönlichkeit vertreten.

Die Athlet*innen konnten sich hierfür bereits im Frühjahr 2020 bewerben. Dabei standen besonders die bisherigen sportlichen Erfolge, die Kaderzugehörigkeit sowie die Motivation und Perspektiven im Vordergrund. Die Markenbotschafter*innen konnten die Plattform der Ruhr Games nutzen, um ihren Sport den Fokus der Öffentlichkeit zu positionieren, Reichweite zu schaffen und Zuschauende für ihre Sportart zu begeistern. Somit wurde ein wichtiger Beitrag für die regionale und überregionale Profilierung ihrer Sportart geschaffen.

Ein zentraler Bestandteil des TalentTeam Ruhrs war die Vernetzung untereinander. Bei verschiedenen Netzwerktreffen, sowohl digital als auch live vor Ort, hatten die Athlet*innen Gelegenheit

zum Austausch und konnten in unterschiedlichsten Workshops besondere Einblicke in interdisziplinäre Themen erhalten. Darüber hinaus wurden die Markenbotschafter*innen in ein großes Kampagnenshooting zum Auftakt der Ruhr-Games-Kommunikation eingebunden. Auch die sozialen Medien wurden als Plattform genutzt: Wie 2019 wurden auch in diesem Jahr GIFs aller Athlet*innen erstellt, die von einem breiten Publikum genutzt wurden. Mit den aufwändig produzierten Grafikformaten wurden über 46,2 Millionen Views erzielt.

Die Preisträger*innen des Jugendförderpreises waren dieses Jahr Ringer Aaron Bellscheidt und Schwimmerin Anna Kroniger.



Aaron Bellscheidt >



< Anna Kroniger

Wie bereits 2015 und 2019 wurde im Rahmen der Ruhr Games in Kooperation mit dem Verein pro Ruhrgebiet ein Jugendförderpreis im Wert von je 2.500,00 Euro an zwei besondere

Talente aus dem Sport verliehen. Zur Wahl standen die Botschafterinnen und Botschafter aus dem TalentTeam Ruhr. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgte durch eine Fachjury

aus bedeutenden Persönlichkeiten des Sports sowie Sportjournalistinnen und -journalisten. Die Preisträger*innen in diesem Jahr waren Anna Kroniger (Schwimmen) – u.a. 8. Platz Youth

Olympic Games 2018, Teilnahme Kurzbahn-EM 2020, sowie Aaron Bellscheidt (Ringen) – u.a. Deutscher Meister, 7. Platz Europameisterschaft 2019. Aufgrund ihrer Teilnahme bei der Deut-

schen Meisterschaft konnte Preisträgerin Anna nicht persönlich vor Ort sein und bedankte sich in einer Videobotschaft. Die Übergabe des Jugendförderpreises erfolgte durch Herrn an de

Meulen, Vorsitzender pro Ruhrgebiet, und Leonie Kockel, Handballerin und ehemaliges Mitglied des TalentTeam Ruhr, welche den Jugendförderpreis bei den Ruhr Games 2019 gewann.



Trotz der Corona-Pandemie waren bei den Ruhr Games 21 neben den Heimmannschaften und unter strengen Hygieneauflagen 12 Nationen vertreten: England, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ukraine und Ungarn.

Die internationalen Athletinnen und Athleten waren vor allem bei den Sportarten Speedklettern, BMX, Skateboard, Urban Dance, Boxen und Handball vertreten. Von den Sportlerinnen und Sportlern über die Wettkämpfe bis hin zu den inszenierten Finaleinläufen und Siegerehrung wurde somit die Internationalität des Festivals deutlich.

RUHR GAMES 21 KULTURPROGRAMM

Das Kulturprogramm der Ruhr Games 21 stand ganz im Zeichen Urbaner Kunst. Dabei wurden bestehende Programmpunkte weiterentwickelt und eine Schwerpunktsetzung auf neue Kunstformen vorgenommen. Neben Urban Art, Tape Art und Digitaler Kunst wurden vor allem die Neuen Künste im Kulturprogramm verankert. Dabei setzten die Ruhr Games auf jugendaffine Szenen und Künstler*innen und boten eine vielfältige Plattform für den kulturellen Austausch. Die dynamische Projektentwicklung zeigte sich vor allem in der Schwerpunktsetzung auf Tape Art, welche der buchstäbliche „rote Faden“ innerhalb des Kulturprogramms, der Auftaktshow sowie der Kommunikation war.

Durch den coronabedingten Ausschluss von Zuschauenden und die digitale Sonderedition der Ruhr Games wurden ausgewählte kulturelle Themen in hochwertig konzipierte Fernsehbeiträge umgewandelt, die von Maral Bazargani (ZDF Logo) moderiert und im Ruhr Games TV sowie auf allen Social-Media-Kanälen ausgestrahlt wurden.



RUHR GAMES 21 NEUE KÜNSTE RUHR



Mit der Schwerpunktsetzung auf neue Kunstformen fungierten die Ruhr Games 21 als Plattform für die Neuen Künste Ruhr. Dabei wurden verschiedene Disziplinen der Neuen Künste inszeniert und unter Einbindung lokaler Kulturakteure im Rahmen der Live-Streams auf sportdeutschland.tv und im Ruhr Games TV eingebunden – alles kuratiert durch das Team von Rosy DX rund um Alain Bieber (NRW-Forum, Beirat der Neuen Künste Ruhr). Der Genre-Mix aus Elektronischer Musik, Performances, Digitaler Kunst und Interviews sorgte für eine szenetypische Verknüpfung des Nachwuchsleistungssports der Ruhr Games mit modernen Kunstformen.

Die Neuen Künste Ruhr wurden ebenfalls in hochwertig konzipierten Kulturbeiträgen dargestellt, moderiert durch Maral Bazargani. Beiträge über

Virtual Reality und Augmented Reality, Urban Dance und die Neuen Künste im Allgemeinen wurden mit Protagonist*innen wie Vesela Stanoeva (Akademie für Theater und Digitalität), Roman Pilgrim (Places_VR Festival), Cwame Osei (pottporus e.V.), Marc Kemper & Alex Podolski (Lotus Creative Studio) oder Alain Bieber (Rosy DX, NRW-Forum) umgesetzt. (Re)-Live-Auftritte fanden mit DJ Ahmet Sisman und den VJs von V2A.NET sowie der Künstlerin DJ Ænigma statt.



Eine Schwerpunktsetzung des Kulturprogramms lag bei den Ruhr Games 21 auf Tape Art, der Kunst aus Klebebändern. Zusammen mit dem Berliner Kollektiv Tape That, dessen Arbeiten von schlichten Wandbildern bis hin zu komplexen und bunten Licht- und Videoinstallationen reicht, wurde so eine Verbindung zwischen Urban Art und der Kommunikation des Festivals hergestellt. Tape That hat seine Wurzeln in der urbanen Kunstbewegung und fokussiert sich auf die Möglichkeit, aus einem Alltagsgegenstand etwas Neues zu schaffen. Die Tape-Kunstwerke sind dabei an den unterschiedlichsten Orten zu

finden, beispielsweise in Underground-Nachtclubs, verlassenem Gebäuden, Ausstellungsräumen und Galerien. Bei den Ruhr Games wurde ein Teil des Stadion Infields durch die Künstler beklebt und Tape Art somit ein großer Bestandteil der Location, des Brandings und der Kommunikation. Darüber hinaus spielte das Klebeband eine große Rolle in der Auftaktshow, deren Protagonist*innen mit Tape arbeiteten, um urbane Räume umzugestalten.



Bereits im Vorfeld der Ruhr Games wurde eine begehbare Tape-Art-Installation geschaffen, die für Interviews, Fotosessions und Performances eingesetzt wurde. Die sogenannte „Tarncke“ funktioniert als dreidimensionales Pop-Up-Kunstwerk und spielt mit verschiedenen Ebenen, Formen und Farben, in denen die Interviewgäste und Künstler*innen teilweise verschwinden. Während des Festivals fand hier unter anderem eine DJ-Performance von Ænigma, eine Urban-Dance-Performance von pottporus e.V. und eine Fotosession mit den Botschafter*innen des TalentTeam Ruhr statt.



RUHR GAMES 21 AUFTAKTSHOW

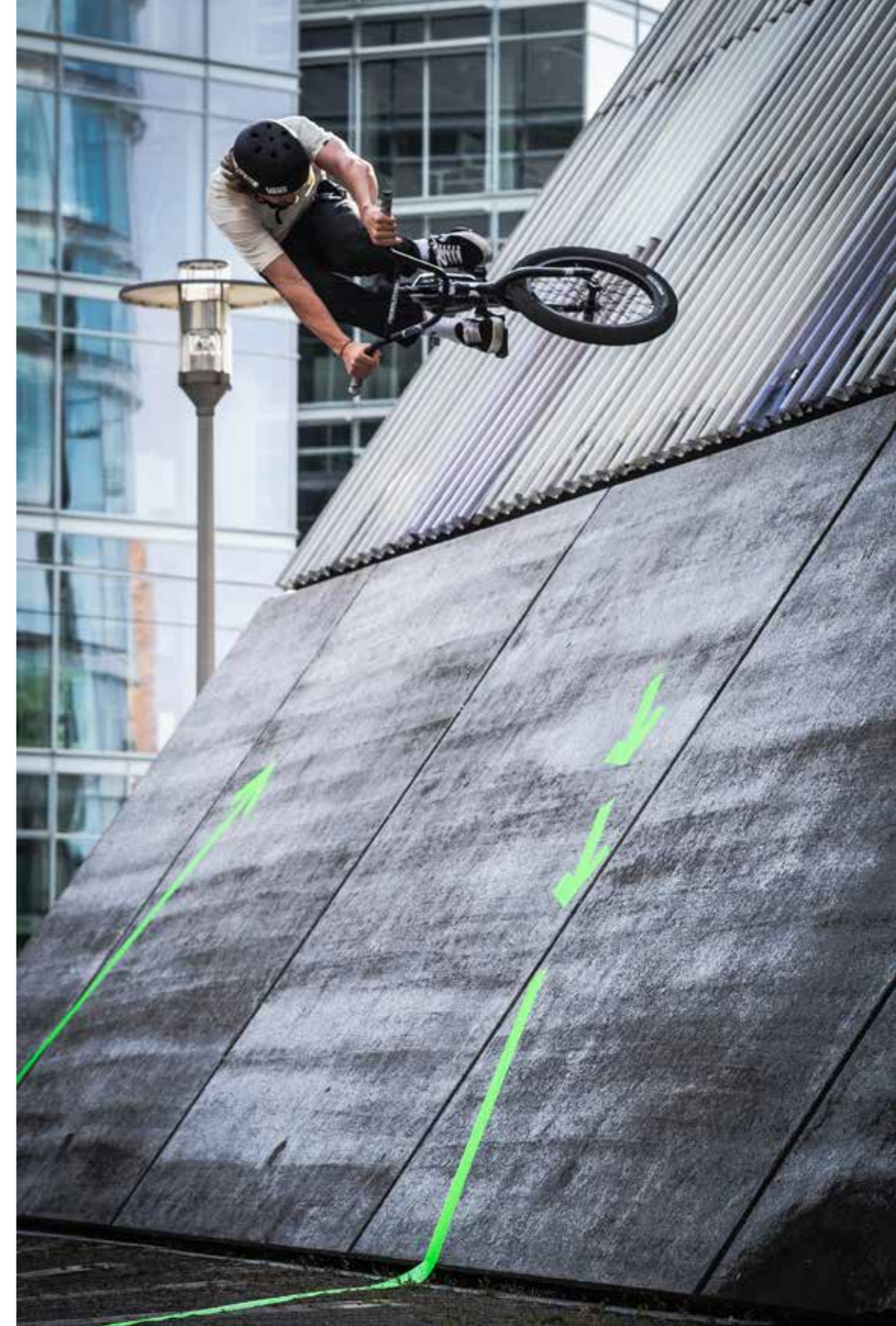


Am ersten Veranstaltungstag wurde eine exklusive, eigens für die Ruhr Games 21 konzipierte Auftaktshow mit einem Mix aus Sport, Kultur und internationaler Jugendbegegnung gezeigt. Die künstlerische Leitung und Umsetzung lag dieses Jahr bei Elements Entertainment (VELUX EHF FINAL4, Sommer Universiade u.a.), welche Elemente aus Tape Art, Digitaler Kunst und Urban Art sowie die Landmarken der Region kombinierten.



RUHR GAMES 21 URBAN PLAYGROUNDS

Bereits im Vorfeld wurde an verschiedenen Drehtagen Material für die Auftaktshow erstellt. Unter Einbindung der Talente aus dem TalentTeam Ruhr und getreu dem Motto „All you need is some tape to turn the streets into your playground“ wurden bei den Urban Playgrounds öffentliche, urbane Räume als Kultur- und Sportstätte umfunktioniert und die Sportarten BMX, Leichtathletik und Tischtennis außergewöhnlich inszeniert. Somit konnte eine besondere Brücke zwischen der Region und den urbanen Räumen, den Sportarten und urbaner Kunst hergestellt werden.



RUHR GAMES 21 RENEGADE PREMIERE



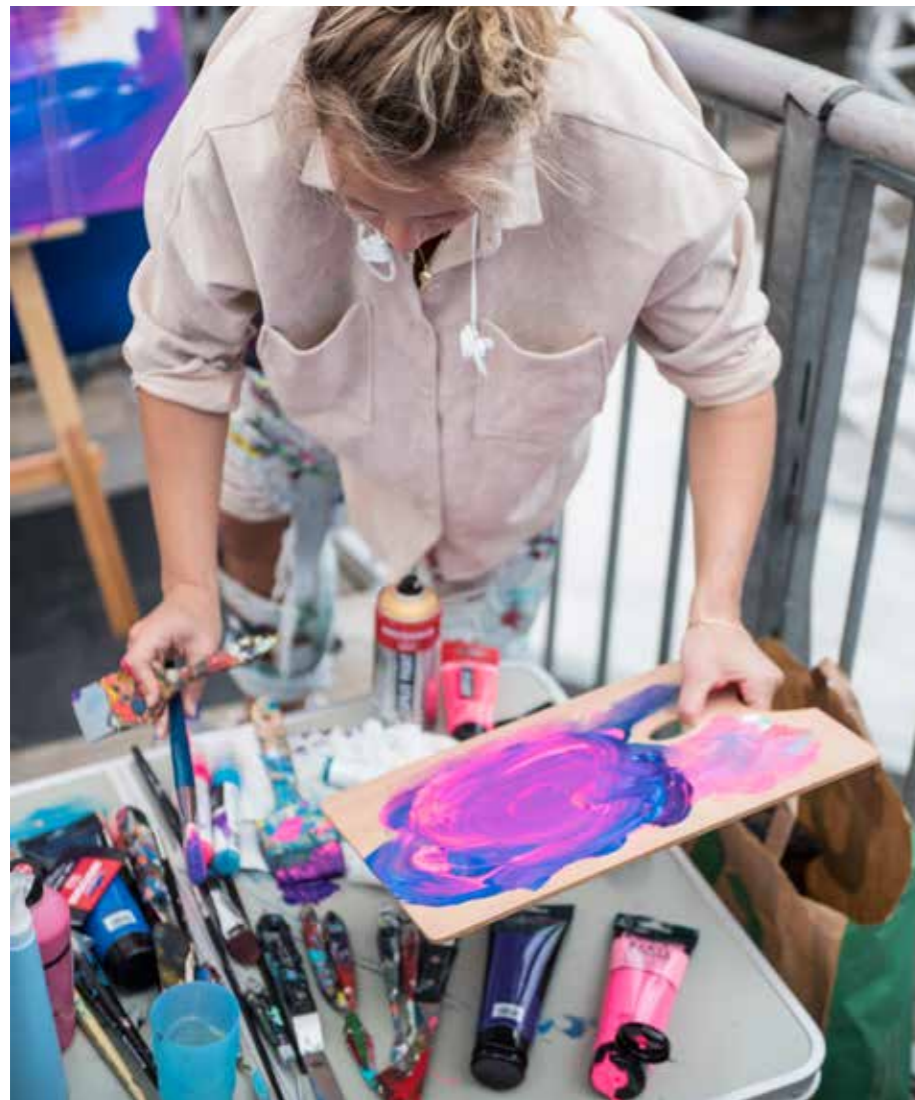
Am Sonntag fand die Premiere der neuen Renegade-Produktion "back to the roots" auf dem Center Court statt. Die neue Show geht mit Choreograf Niels "Storm" Robitzky zurück zu den Hip-Hop-Wurzeln in Deutschland. Genauer gesagt zum Anfang der 80er Jahre, als Breaking mit spektakulären Moves in den Fußgängerzonen der Großstädte für Furore sorgte und der Ghettablaster zum Markenzeichen und Rap zum Soundtrack für eine neue kulturelle Bewegung wurde. Break-Legende Niels „Storm“ Robitzky begibt sich mit 6 internationalen Tänzer*innen der verschiedenen urbanen Stile auf Zeitreise und katapultiert das Publikum direkt ins Golden Age of HipHop.

Die Ruhr Games zeigten exklusiv die Premiere von back to the roots, welche es als Re-Live-Video nach wie vor auf www.ruhrgames.de zu sehen gibt.

RUHR GAMES 21 LIVE-PAINTING

Am Freitag und Samstag wurden die Finals der BMX Flatland European Championships sowie die Finals im Speedklettern als Live-Painting durch Josephine Henning abgebildet. Henning ist ehemalige Fußball-Nationalspielerinnen und feierte ihren größten Erfolg 2016 bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Mit den deutschen Fußball-Frauen gewann sie die Goldmedaille. Zwei Jahre später beendete Josephine Henning ihre aktive Laufbahn und verschrieb sich zu 100 Prozent ihrer anderen Leidenschaft: der Kunst. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist dabei das Live-Painting, also das Festhalten von Sportwettkämpfen und Atmosphäre auf der Leinwand.

Bei den Ruhr Games fing Josephine Henning die BMX-Fahrer im Rahmen der BMX-EM sowie die Finals im Speedklettern ein und schaffte eine direkte Verknüpfung von Kunst und Leistungssport. Die Live-Paintings und die dabei entstandenen Bilder erhielten ein großes Feedback bei Athlet*innen, Teilnehmenden sowie der Presse.



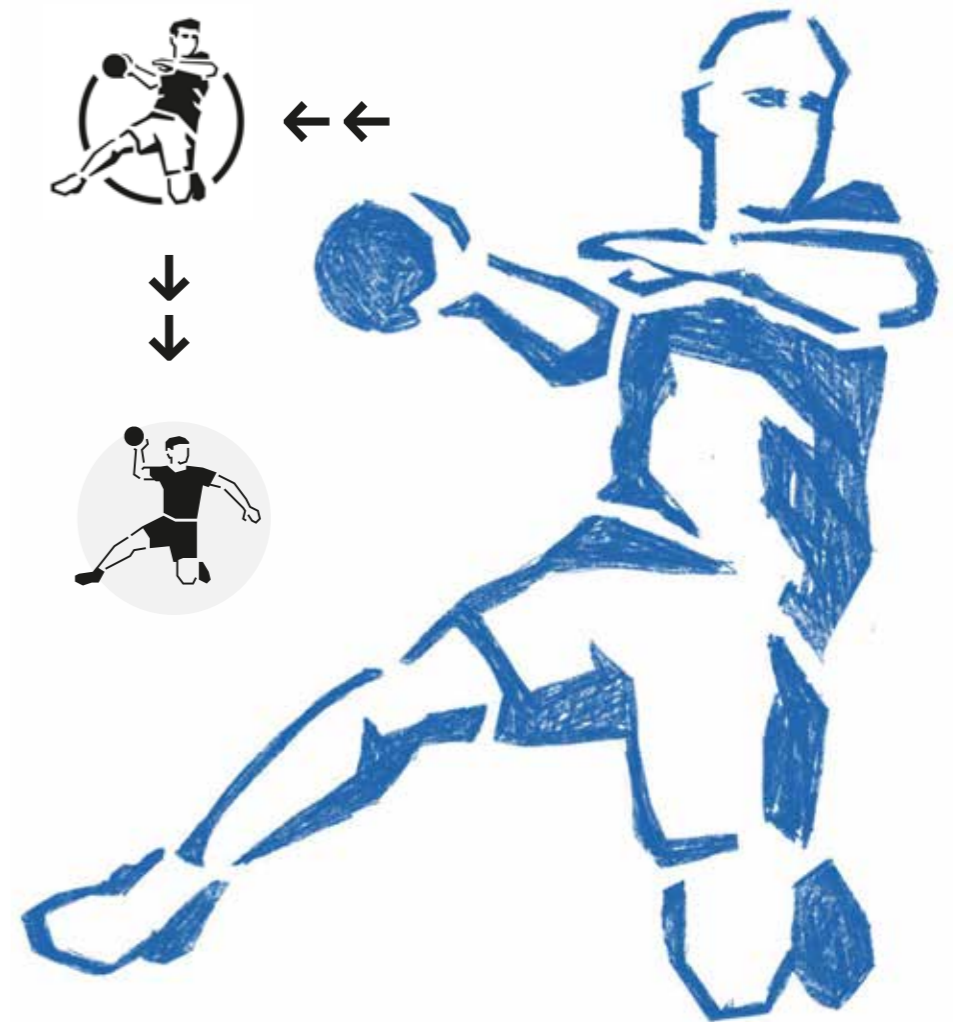
RUHR GAMES 21 RUHR GAMES HYMNE

Für die Ruhr Games 21 wurde erstmalig eine Hymne kreiert. Der Song „Now and together“, welcher zum Pop-Genre zählt, wurde bereits im Vorfeld der Ruhr Games kommunikativ auf den Social-Media-Kanälen oder im Trailer genutzt. Während der vier Festivaltage wurde er vor allem während der Auftaktshow, auf dem Center Court und auf Instagram gespielt. Die Urban-Dance- Botschafterin Cameroon Collins entwickelte vorab eine Choreografie für den Song, welche ebenfalls Teil der Auftaktshow war.



RUHR GAMES 21 PIKTOGRAMME

Eigens für die Ruhr Games wurden dieses Jahr exklusive Illustrationen entwickelt, um auf Stockfotos oder vorgefertigte Bilder verzichten zu können. Der Künstler Ronny Heimann (Tschutti Heftli) entwickelte Piktogramme aller Sportarten, die vielfältig eingesetzt und unter anderem für die Kommunikation, die Beschilderung, das Motion Design und die Website genutzt wurden. Die Piktogramme wurden dabei von Urban Art Stencils inspiriert, die in der zeitgenössischen Urbanen Kunst beispielsweise bei Banksy oder Blek le Rat vorkommen. Neben den Piktogrammen wurden außerdem Illustrationen des Ruhr-Games-Maskottchens sowie eine veranschaulichte Stadionansicht des Ruhrstadions angefertigt.



Ruhr Games 21 Piktogramme



RUHR GAMES 21 STUDIERENDE & VOLUNTEERS

Die Ruhr Games 21 sind nicht zuletzt aufgrund der Zusammenarbeit mit tatkräftigen Volunteers und Studierenden zu einem großen Erfolg geworden. Trotz Pandemie-Bedingungen konnten engagierte Volunteers und Studierende unter umfangreichen Hygieneauflagen Teil des Ruhr-Games-Teams werden. Die insgesamt 132 Volunteers kamen sowohl aus dem Ruhrgebiet als auch vom Niederrhein sowie aus Berlin und Leipzig. Besondere Aufgaben konnten in den Bereichen Boulderaufsicht, Siegerehrungen, Dopingkontrolle und – vor allem in diesem Jahr von besonderer Wichtigkeit – Akkreditierung übernommen werden. In Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes konnten Studierende aus dem Bereich Eventmanagement Einblicke in die Produktion Eventprozesse sowie diverse Bereichsleitungen vor Ort erhalten.

Studierende aus dem Studiengang Medien wurden in die operative Umsetzung des Livestreams eingebunden und konnten somit tiefer in die Hintergründe der digitalen Sonderedition eintauchen. Mit viel Begeisterung und Engagement arbeiteten sich die Studierenden und Volunteers in ihre Bereiche ein und unterstützten die Ruhr Games somit unter anderem als Ansprechpartner*innen für Teilnehmende und Athlet*innen, die Akkreditierung, VIP- und Personalbetreuung, die Siegerehrungen oder in der Wettbewerbsorganisation.



„Die Ruhr Games sind eine unglaublich tolle Veranstaltung und da helfe ich sehr gerne mit!“

„Mich hat es einfach gefreut, euch und das ganze Team kennengelernt zu haben – und wenn es nach mir geht bin ich in zwei Jahren wieder dabei.“

„Die Tage in Bochum waren wirklich intensiv und werden lange in Erinnerung bleiben. Außerdem ist zu sagen, dass ich absolut gerne mit viel Spaß mit euch zusammengearbeitet habe.“



RUHR GAMES 21 SICHERHEIT/HYGIENEKONZEPT

Um die internationalen und nationalen Leistungssportwettkämpfe sowie das Kulturprogramm für den Live-Stream während der Corona-Pandemie umsetzen zu können, wurde ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet. Das Ziel war dabei die Gewährleistung größtmöglicher Sicherheit aller Athlet*innen und Offiziellen, Mitwirkenden und Künstler*innen. Die Besonderheit lag dabei in den vielseitigen Bedarfen des Veranstaltungsformates sowie in den verschiedenen Anspruchsgruppen, weshalb es zwingend notwendig war, individuelle Lösungen für alle Teilnehmenden auf Grundlage der aktuellen Verordnungslage zu erarbeiten.

Eine zentrale Hygienebeauftragte, unterstützt von einem Hygieneteam, begleitete die Ruhr Games intensiv und sammelte stetig Werte und Daten, um möglichst genaue Erkenntnisse zum Infektionsschutz und zur Sicherheit anzufertigen – immer im Austausch mit dem Gesundheitsamt und dem Krisenstab der Stadt Bochum. Um Kontakte zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen weitestgehend zu vermeiden und die Sicherheit aller Teilnehmenden zu gewährleisten, wurden individuelle Anreiselösungen, Hygienemaßnahmen, Wegeleitsysteme und entsprechende Aufenthaltsbereiche bestimmt. Zudem wurde ein exklusives Testzentrum in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsgeländes geschaffen, bei dem sich alle Personen, die Zugang zum Veranstaltungsgelände erhielten, vorab testen konnten. Dank des umfangreichen Hygienekonzeptes sowie der Kontaktnachverfolgbarkeit konnte somit keine einzige positive Coronainfektion während und im Nachgang der Ruhr Games festgestellt werden.



- | | |
|--|-------------------------|
| 1 STADION | 2 CENTERCOURT |
| N NORD BLOCK A / J / K / L / M | 3 BOXCOURT |
| W WEST | 4 RUNDSPORTHALLE |
| S SÜD BLOCK A / B / C / D | 5 LA PLATZ |
| IN INFIELD | 6 EUROPAPLAZA |
| | 7 FUSSBALL |
| | 8 TENNISHALLE |
-
- | | |
|-------------------------|------------------------|
| i INFORMATION | iI KIOSK |
| A AKKREDITIERUNG | P PRESSE |
| + ERSTE HILFE | TV RG TV LOUNGE |



Bereits in den vergangenen Ausgaben der Ruhr Games wurde durch die Kommunikation das Veranstaltungsformat in der Region etabliert und eine hohe Reichweite, sowohl bei den redaktionellen und medialen Beiträgen der Eigenpublikationen als auch über Social Media, erzielt. Die Kommunikation der digitalen Sonderedition der Ruhr Games 21 diente nicht wie in den vergangenen Jahren dem Ziel, auf vier Tage Live-Event hinzuweisen, sondern das Live-Event zu den Zuschauenden nach Hause zu bringen. Hierfür wurde ein erweitertes Livestreamingprogramm in Kooperation mit sportdeutschland.tv und durch Unterstützung des Offiziellen Premium Partners Gothaer entwickelt. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Streaming aller sportlichen Wettbewerbe und dem durchgängigen Programm auf dem Center Court. Weiterhin wurden kanalspezifische Inhalte, unter Berücksichtigung der heterogenen Zielgruppe der Sportler*innen, Jugendlichen und Familien, entwickelt und auf sämtlichen relevanten Social-Media-Plattformen ausgespielt. Die gesamte Vorabkommunikation orientierte sich an der Corona-Pandemie neu und setzte den Fokus auf die Digitale Sonderedition. Die Ergebnisse waren unter anderem die Urban Playgrounds oder die Kommunikationskampagne Zeit für Talent. Die Pandemie sorgte außerdem dafür, dass weniger Augenmerk auf Print und den Eigenpublikationen lag und dafür vermehrt digitale Inhalte erstellt wurden, um schneller auf die aktuelle Infektionslage reagieren zu können.

RUHR GAMES 21 OOH & ANZEIGEN

Roadside Screens

Streuung: Bochum, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Marl, Mülheim, Herne, Hagen, Oberhausen, Recklinghausen, Witten, Wuppertal

14.7 Mio



Sign You Screens (Video-Trailer)

Streuung: Essen & Oberhausen

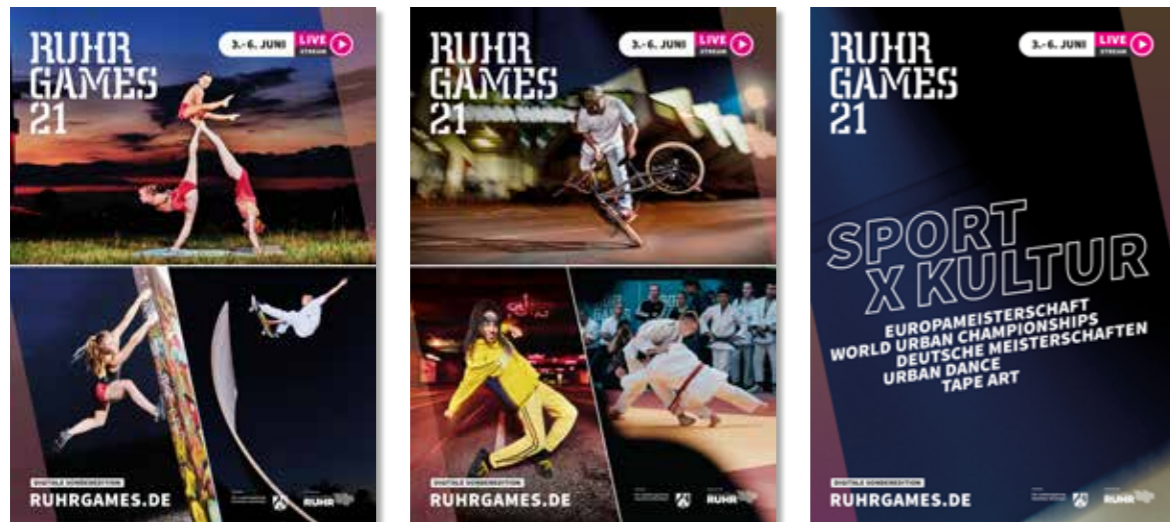
3.61 Mio



Plakate, Kulturflächen & City Lights – 2/1 & 1/1 (zum Teil als Serienplakatierung)

Streuung: Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Oberhausen, Mönchengladbach, Bochum, Herne

15.5 Mio



Printanzeigen/Poster: Allgemeine Motive & zielgruppenspezifische Einzelmotive

Streuung: Zeitschriftenhandel, Direktversand & Ruhr-Games-Partner, Sportfachverbände

0,3 Mio



RUHR GAMES 21 PRINT

Zeitungsbeilage (Tabloid, 8 Seiten, Reichweite: ca. 300.000)

Streuung: Als Beilage in den Lokalausgaben der Funke Mediengruppe & Festivalgelände und dezentrale Standorte in Duisburg



Flyer / Pre-Event (diverse Themen)

Streuung: Veranstalter, Vereine, Fachverbände



Sportspezifische Folder & Flyer

Streuung: Veranstalter, Vereine, Fachverbände



Athletenflyer / Pre-Event

Streuung: über die Kanäle der Athleten



RUHR GAMES 21 SOCIAL MEDIA

Veranstungswoche

Mehr als 1 Mio.

Am Ruhr-Games-Wochenende wurden mehr als 1 Mio. Userinnen und User über Instagram, TikTok und Facebook erreicht. Es gab dabei mehr als 20.000 Content-Interaktionen.

Earned Media

Mehr als 9 Mio.

Dazu wurde über 9,1 Mio Earned Media Reichweite alleine am Veranstaltungswochenende generiert - und das ohne Zuschauer.

Followerwachstum

Mehr als 50%

Der Followerzuwachs bei Instagram beträgt rund 50% seit Jahresbeginn.

Content Pieces

Mehr als 1.500

Über einen Zeitraum von einem Jahr wurde auf den Social-Media-Kanälen auf die Ruhr Games 21 hingearbeitet und in unterschiedlichsten Content Formaten auf das Event geteased. Neben Stories, Reels, IGTVs, Kurzclips, Grafiken, Bildergalerien und Zielgruppenaffinen Memes wurde auch ein eigener AR-Filter produziert, der eine interaktive Einbindung der Userinnen und User ermöglicht. Neben der Vorstellung und Vertiefung der einzelnen Sportarten wurden unter anderem die Talents begleitet und portraitiert, Home-Workout-Videos aus dem Lockdown produziert und die kulturellen Themen Plattformgerecht aufbereitet. Hierfür wurde im Frühjahr auch ein Content Day mit Titus Dittmann, Lenni Janssen aus dem TalentTeam Ruhr sowie Fynn Kliemann im Kliemannsland durchgeführt, bei dem Inhalte für eine Social-Kampagne in Kooperation mit skate-aid produziert wurden.



Home-Workout-Videos



Social Kampagne



GIF-Kampagne

GIFs

Mehr als 300 Mio.

Mit den 18 Nachwuchsbotschafterinnen und -Botschaftern der 16 Sportarten der Ruhr Games 21 wurden insgesamt 280 GIFs und animierte Sticker produziert, die die Athletinnen und Athleten in ihren Sportoutfits sowie mit den Ruhr-Games-Logo zeigen. Die GIFs haben eine Gesamtreichweite von mehr als 300 Mio. Views und wurden dabei sowohl von anderen Sportstars als auch von der jungen Zielgruppe in Instagram Stories oder bei WhatsApp eingebunden und geteilt.

Vor-Ort-Begleitung

Instagram, TikTok, Facebook, YouTube & Twitter

Ein Hauptaugenmerk bei der Event-Begleitung lag in der Qualität der sportlichen Wettkämpfe. Hierfür wurden Siegerinnen- und Siegergrafiken erstellt, Kurzinterviews nach dem Wettkampf geführt sowie bewegte 3D-Fotos der Athletinnen und Athleten produziert.

Neben Instagram, Facebook, YouTube und Twitter wurde erstmalig TikTok genutzt, um die junge Zielgruppe mit extra hierfür produzierten Kurzclips zu erreichen.



Augmented-Reality-Filter für Instagram

Creatives auf TIKTOK



Info-Content

RUHR GAMES 21

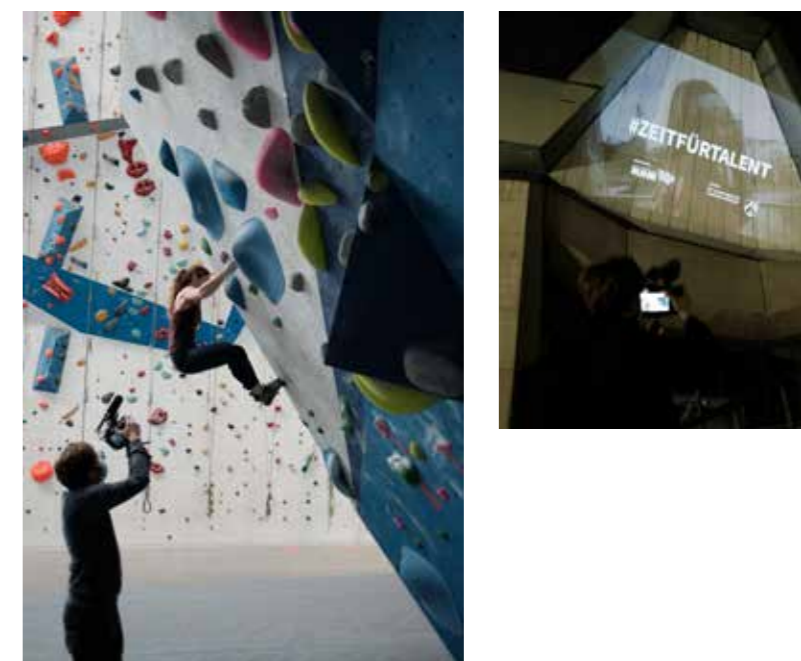
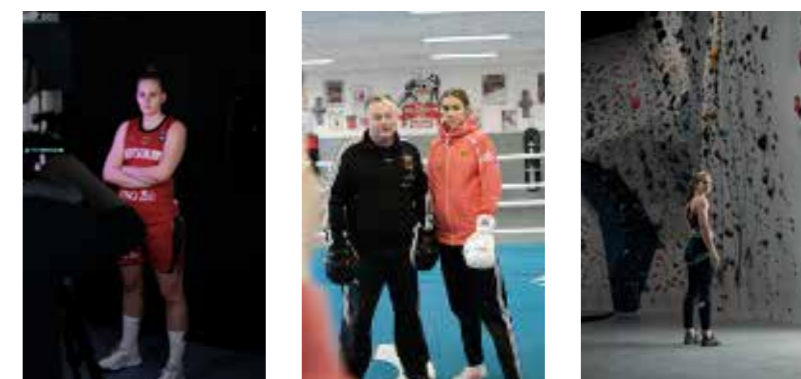
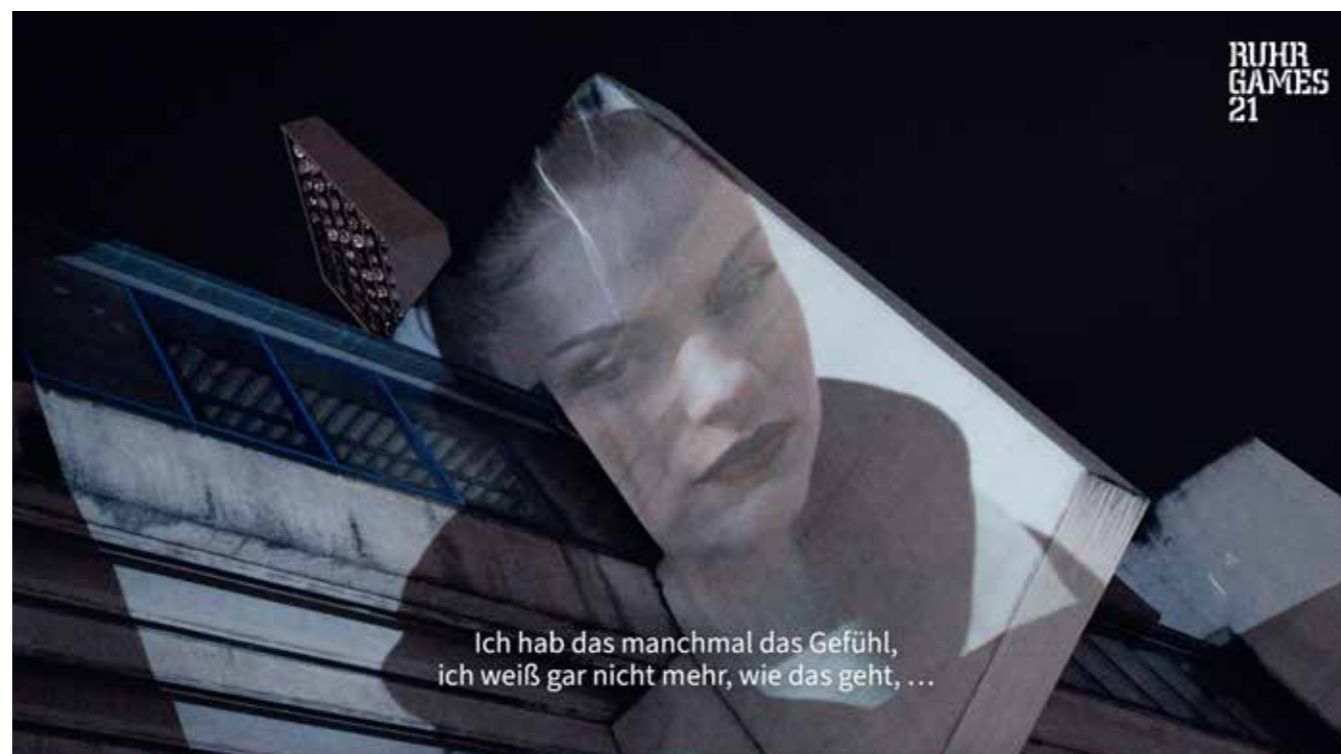
SOCIAL MEDIA / #ZEITFÜRTALENT

Um auf die Situation aller jungen Talente im Sport- und Kulturbereich während der Pandemie aufmerksam zu machen, wurden insgesamt fünf junge Talente portraitiert - neben vier Athletinnen des TalentTeam Ruhr auch Amillie, eine junge Musikerin aus Bochum. In den sehr persönlichen Videos erzählen die Talente von ihrer eigenen Erfahrung der letzten Monate. Von abgesagten Wettkämpfen, fehlenden Zuschauenden und sinkender Motivation, aber vor allem von der Willensstärke dranzubleiben und der ganz eigenen Zielsetzung, bei der Aufgeben nie eine Option ist.

Die Videos geben damit einer ganzen Generation an Talenten Hoffnung und vermitteln Stärke in schwierigen Zeiten. Das zeigt sich auch in den durchweg positiven Reaktionen, die die Protagonistinnen hierfür von anderen Sportlerinnen und Sportlern, Tänzerinnen und Tänzern sowie Musikerinnen und Musikern bekamen.

Für das abschließende Kampagnenvideo wurden die fünf Video-Portraits in ganz Bochum im öffentlichen Raum an ikonische Plätze wie das Ruhrstadion, das Bergbaumuseum oder die Ruhruniversität projiziert und den Talenten damit symbolisch die Bühne geboten, die sie in den vergangenen Monaten nicht hatten.

Die Kampagne #ZEITFÜRTALENT hat dabei mehr als 2 Mio. Personen erreicht.



RUHR GAMES 21

BERICHTERSTATTUNG PRINT & ONLINE

Die Umsetzung der digitalen Sonderedition der RUHR GAMES 21 hat auch medial umfangreichen Zuspruch und durchweg positive Berichterstattung generiert. Insbesondere die Berichterstattung an den Event-Tagen hat die Relevanz des Formates erneut unterstrichen, die Reichweite konnte hier sogar um 10% im Vergleich zur regulären Edition in Duisburg gesteigert werden!

Die Entscheidung, an der Corona-konformen Durchführung der RUHR GAMES festzuhalten, wurde medial sehr positiv gespiegelt:

„Menschen, Räder, Sensationen...“
(WAZ Gesamtauflage)

„EM-Premiere und viel Action bei den RUHR GAMES 21“
(Rheinische Post)

„Ruhr Games: BMX, Klettern, Live-Kunst einer Olympiasiegerin“
(dpa – u.a. zeit.de, sueddeutsche.de, t-online.de, welt.de)

„RUHR GAMES bringen ein vermisstes & ersehntes Gefühl zurück“
(FUNKE Medien)

Mit rund 100 Print- und ca. 230 Onlinebeiträgen in den Ressorts Sport, Gesellschaft, Events und Termine vor und während der Veranstaltung konnte eine Print-Reichweite von 16,1 Mio. generiert werden. Insbesondere ist es erneut gelungen, den jungen Spitzen-Athletinnen und -Athleten mit umfangreichen Portraits und Interviews eine außergewöhnliche Plattform zu bieten und ihre sportlichen Höchstleistungen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Tages- und Wochenpresse

Streuung: Lokal. Überregional. National.

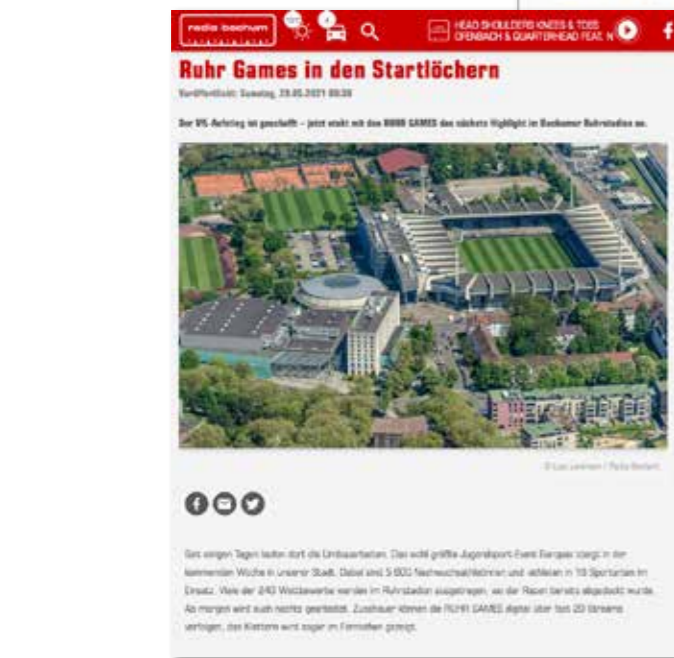
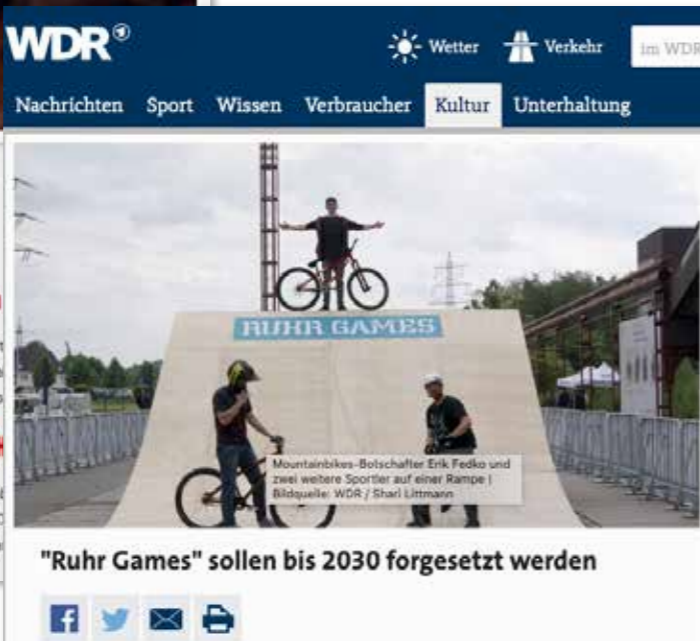


Online

Streuung: Lokal. Überregional. National.



RUHR GAMES 21 BERICHTERSTATTUNG RADIO



Aufgrund der entfallenen Konzerte wurde auf eine umfangreiche Radiopartnerschaft verzichtet und die Ressourcen stattdessen in das Live-Streaming investiert. Insgesamt wurde über die RUHR GAMES 21 dennoch mind. 15 Mal redaktionell im allen relevanten Radio-Stationen NRWs berichtet – 1LIVE, WDR2, radioNRW, Radio Bochum und der RVR Radiodienst – und so eine Radio-Reichweite von etwa 18,2 Mio. erzielt.

RUHR GAMES 21 BERICHTERSTATTUNG TV

Das bild- und themenstarke Format RUHR GAMES ist bei den regionalen und nationalen TV-Redaktionen beliebt. Bis zum Festivalende sendeten insgesamt sieben öffentlich-rechtliche sowie private TV-Sender – mit dabei ARD „Live nach neun“, ARD/ZDF „KIKA Live“, ARD „neuneinhalb“, ZDF logo!, WDR Lokalzeit Ruhr, Sat.1 NRW und RTL West – insgesamt 40 Minuten Berichte zu der RG-Sonderedition.

Die bei den RUHR GAMES ausgetragenen Deutschen Meisterschaften im Klettern (Speed und Bouldern) wurden zudem live von ARD und ZDF sowohl im TV-Hauptprogramm als auch online übertragen. Zusammen mit den redaktionellen Berichten wurden so bundesweit alle relevanten Zielgruppen erreicht und eine beachtliche TV-Reichweite von etwa 2,5 Mio. erzielt.



Die Kommunikation der digitalen Sonderedition der Ruhr Games wurde vor allem auf die Livestreams während der vier Festivaltage gelenkt. Dabei wurde auf das umfangreiche Streamingprogramm auf sportdeutschland.tv hingewiesen: Dies beinhaltete Einzel-Streams der Sportarten und des Center Court und fasste mit dem Ruhr Games TV in einem eigenen Studio die täglichen Höhepunkte des Tages in einer vierstündigen Highlight-Sendung zusammen. Neben den Livestreams aller Sportarten auf sportdeutschland.tv wurden die Deutschen Meisterschaften Bouldern und Speed live bei ARD & ZDF übertragen; das internationale Einladungsturnier im Boxen konnte auf

fight24.tv verfolgt werden. Im Vorfeld der Ruhr Games wurde vor allem auf die Bewerbung des Livestreams gesetzt und sowohl in der OOH-Kampagne als auch auf der Website und im WAZ-Tabloid auf ruhrgames.de/live hingewiesen. Somit konnten insgesamt 180.000 Zuschauer*innen erreicht werden, welche die Sportwettkämpfe und Kulturhighlights im Stream verfolgten.



TÄGLICH 16:00 - 20:00

SPORT
DEUTSCHLAND.TV

RUHR GAMES TV

Alle Highlights, alle Emotionen: Ruhr Games TV ist der digitale Streifzug über das Areal von Europas größtem Sport- und Kulturfestival. Mit den packendsten Sportmomenten und jubelnden Sieger*innen, urbanen Kulturhighlights, Beats und Live-Momenten.

Unsere Moderator*innen und Expert*innen präsentieren euch täglich von ca. 16 bis 20 Uhr die Höhepunkte des Tages, stellen die Sportarten und ihre Leistungsträger*innen vor und kommentieren die spektakulärsten Momente und Erfolge.

Live vom Hauptstandort Vonovia Ruhrstadium, aus den Wasserwelten Querenburg, dem Lohrheidestadion und weiteren Standorten in Bochum.



Moderatoren Marcel Weier und Cedric Pick führen zusammen mit Fieldreporterin Maral Bazargani durch die Sendung

PROGRAMMÜBERBLICK 3.-6. JUNI 2021

DONNERSTAG, 3. JUNI

TISCHTENNIS NRW-Cup

10:00-17:00 | Vonovia Ruhrstadium

BASKETBALL WBV Qualifikation DM 3x3

12:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

JUDO U18 - Bundessichtungsturnier

13:00-18:30 | Vonovia Ruhrstadium

FREITAG, 4. JUNI

BOXEN Internationales Einladungsturnier

10:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

BMX FLATLAND Europameisterschaft

11:00-21:15 | Vonovia Ruhrstadium



BEACHVOLLEYBALL U 20 Deutsche Meisterschaft

12:00-19:00 | Bluebeach

SPORTAKROBATIK Acro Festival Junioren

12:00-16:00 | Vonovia Ruhrstadium

SPEEDKLETTERN Europäischer Jugendcup

13:30-19:30 | Vonovia Ruhrstadium

JUDO U18 - Bundessichtungsturnier

11:00-15:30 | Vonovia Ruhrstadium

STABHOCHSPRUNG XO-Cup

14:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

HANDBALL Internationales Einladungsturnier

14:00-18:00 | Sporthalle Heinrich-Böll

BASKETBALL 5x5 internationales Jugendturnier

15:00-20:30 | Sporthalle Heinrich-Böll

SAMSTAG, 5. JUNI

BOGENSCHIESSEN

09:00-17:00 | Vonovia Ruhrstadium

BASKETBALL 5x5 internationales Jugendturnier

09:30-18:30 | verschiedene Standorte

SCHWIMMEN NRW Schwimmmehrkampf

10:00-15:00 | Wasserwelten Querenburg

BEACHVOLLEYBALL U 20 Deutsche Meisterschaft

10:00-17:00 | verschiedene Standorte

BOXEN Internationales Einladungsturnier

10:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

JUDO Bundessichtungsturnier

10:00-15:45 | Vonovia Ruhrstadium

SPEEDKLETTERN Deutsche Meisterschaften

10:45-13:30 | Vonovia Ruhrstadium



SPORTAKROBATIK Deutsche Meisterschaft Jugend

12:00-19:00 | Vonovia Ruhrstadium

3X3 BASKETBALL Einladungsturnier

11:00-20:00 | verschiedene Standorte

FUSSBALL Ruhr Games Cup

11:00-18:30 | Vonovia Ruhrstadium

STABHOCHSPRUNG: XO-Cup

12:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

LEICHTATHLETIK: FLVW Kaderwettkampf

10:00-18:45 | Lohrheidestadion

HANDBALL Internationales Einladungsturnier

14:00-18:00 | Sporthalle Heinrich-Böll

BOULDERN Deutsche Meisterschaft

11:00-18:00 | Vonovia Ruhrstadium

BMX SPINERAMP: World Urban Championships

17:30-20:00 | Vonovia Ruhrstadium

SONNTAG, 6. JUNI

BOGENSCHIESSEN

09:00-17:15 | Vonovia Ruhrstadium

BEACHVOLLEYBALL U 20 Deutsche Meisterschaft

09:00-16:00 | Vonovia Ruhrstadium



BASKETBALL 5x5 internationales Jugendturnier

verschiedene Standorte

09:30-15:00 | verschiedene Standorte

FUSSBALL Ruhr Games Cup

09:30-16:45 | Vonovia Ruhrstadium

SCHWIMMEN NRW Schwimmmehrkampf

10:00-15:00 | Wasserwelten Querenburg

SPORTAKROBATIK DM & Acro Festival Junioren

11:00-15:00 | Vonovia Ruhrstadium

BOXEN Internationales Einladungsturnier

10:00-15:00 | Vonovia Ruhrstadium

HANDBALL Internationales Einladungsturnier

10:30-14:45 | Sporthalle Heinrich-Böll

LEICHTATHLETIK: FLVW Kaderwettkampf

11:00-19:00 | Lohrheidestadion

BOULDERN Deutsche Meisterschaft

11:00-19:00 | Vonovia Ruhrstadium

RINGEN Qualifikationsturnier Deutsche Meisterschaften

11:00-17:15 | Vonovia Ruhrstadium

URBAN DANCE RUHR GAMES Dance Battle by AREA UDC

12:00-19:45 | Vonovia Ruhrstadium



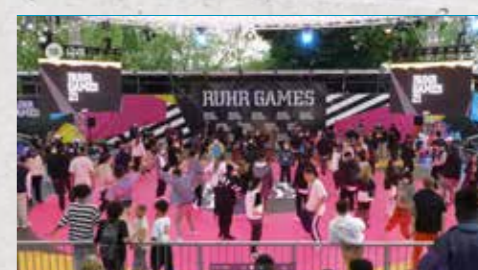
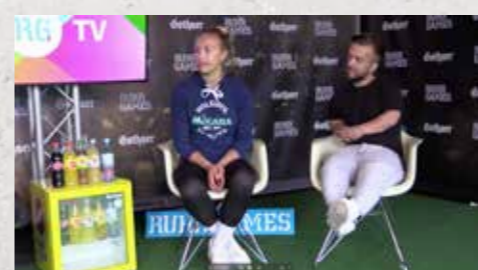
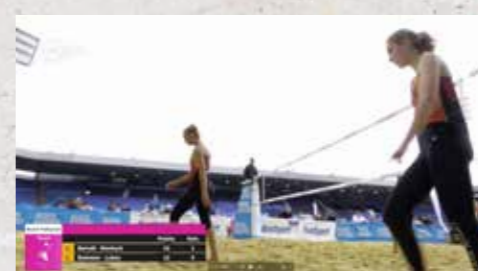
JUDO U18 - Bundessichtungsturnier

12:00-17:30 | Vonovia Ruhrstadium

SKATEBOARD World Urban Campionships

17:45-21:00 | Vonovia Ruhrstadium

RUHR GAMES 21 LIVESTREAMS



RUHR GAMES 21 SIEGERINNEN & SIEGER

BASKETBALL

WBV Qualifikation DM 3x3: Herren: 1. Bielefeld TSVE, 2. Düsseldorf, 3. Klutsh // **Damen:** 1. Düsseldorf, 2. Four 4 Three, 3. Big Mom & the little Ones // **U18 männlich:** 1. Metropol 1, 2. Team Cologne, 3. Power House // **U18 weiblich:** 1. A-Team, 2. Team Timeout, 3. 4Three
Basketball 5-5 Einladungsturnier U15: Männer: 1. LV Hessen 2. WBV 2007-01 3. LV Berlin // **Frauen:** 1. LV Bayern 2. LV Berlin 3. LV Hessen Basketball 3x3 Ruhr Games Turnier: **Weiblich:** 1. OneTeam 2. Braunschweig 1 3. Rhein-Main-Baskets // **Männlich:** 1. WBVU18 2. HBV1 3. ART GIANTS DÜSSELD.

TISCHTENNIS:

Weiblich: 1. Eireen Kalaitzidou (Borussia Düsseldorf), 2. Luisa Düchting (TTG Langenich), 3. Lea Vehreschild (DJK Rhenania Kleve) // **Männlich:** Andre Bertelsmeier (TTC GW Bad Hamm), 2. Tobias Slanina (TTC Altena), 3. Jiaxing Guo (Borussia Düsseldorf)

BEACHVOLLEYBALL:

Männer: 1. Lorenz – Wüst 2. Just – Nissen 3. Huster – Welsch // **Frauen:** 1. Berndt – Mantsch 2. Dammer – Lukes 3. Hesse - Schürholz

JUDO:

U18 weiblich -44kg: 1. Helen Habib (JC 66 Bottrop), 2. Katharina Thanh Thao Nguyen (JC Kim-Chi Wiesbaden), 3. Lotte Averkorn (UJKC Potsdam) // **U18 weiblich -70kg:** 1. Eva Ronja Buddenkotte (JC 66 Bottrop), 2. Tanja Grünewald (TSV Altenfurt), 3.Mathilda Sophie Niemeyer (1.JJJC Hattingen) // **U18 weiblich -78kg:** 1. Mia Nunweiler (Asia Sport Neubrandenburg), 2. Zyna Schreiber (PSV Schwerin), 3. Franziska Galla (JC 66 Bottrop) // **U18 weiblich +78kg:** 1. Franziska Will (Judo-ka Rauxel), 2. Malin Nieweler (Stella Bevergern) // **U18 weiblich -48kg:** 1. Vanessa Geretzki (TSV Großhadern) 2. Tabea Nika Mecklenburg (VfB Hellerau Klotsche e.V.) 3. Ronja Klein (Erfurter Judoclub) // **U18 weiblich -52kg:** 1. Helene Riegert (Judo Club Wiesbaden 1922) 2. Lara Matilda Jetter (JSC Heidelberg Rhein-Neckar) 3. Lena Djeriou (TSG Nordwest 1898 Frankfurt am Main) // **U18 weiblich -57kg:** 1. Sara-Joy Bauer (TSG Backnang) 2. Fiona Fischer (Judo-Team Hannover) 3. Emilia Meffert (TSV Hertha Walheim) // **U18 weiblich -63kg:** 1. Nele Noack (UJKC Potsdam) 2. Lilly Marie Büsemeyer (JC 66 Bottrop) 3. Franziska Neubauer (TSV Abensberg) // **U18 männlich -55kg:** 1. Abdusamad Abdullaev (BC RANDORI Berlin e.V.) 2. Lucas Trapp (Nationalteam Luxemburg) 3. Alexander Sieg (UJKC Potsdam) 3. Bent Sachse (Sport-Union Annen) // **U18 männlich -60kg:** 1. Lino Andrea Dello Russo (SSF Bonn) 2. Kjell Kämmer (Sport-Union Annen) 3. Adam Toszegi (TSV Großhadern) 3. Marc Ivtschenko (SSF Bonn) // **U18 männlich -66kg:** 1. Krystian Liwocha (TSV Rudow) 2. Luca Doganay (JC Kim-Chi Wiesbaden) 3. Noel Schmidt (JC Kim-Chi Wiesbaden) 3. Louis Hüpenbecker (UJKC Potsdam) // **U18 männlich -46kg:** 1. Arjan Richter (UJKC Potsdam) 2. Falk Hobein (Sport-Union Annen) 3. Carl Then (JC Jena) 3. Maxim Sterzer (SV Berlin 2000 e.V.) // **U18 männlich -50kg:** 1. Maxim Taran (JC Hennef) 2. Nicolas Kutscher (JC 66 Bottrop) 3. Joris Schleer (Freiburger Judo Club e.V.) 3. Luke Cabecana (JC Wermelskirchen) // **U18 männlich -73kg:** 1. Joel Mathieu Dittmann (SFV Europa) 2. Finn Lukas Reddig (Judo Crocodiles Osnabrück) 3. Arthur Akopjan (TSV Hertha Walheim) 3. Sebastian Kaun (TSV Großhadern) // **U18 männlich -81kg:** 1. Lukas Ohneiser (TSV Großhadern) 2. Caspar Golland (Brühler Turnverein 1879 e.V.) 3. Jannis Bachin (Sportfreunde Kladow e.V.) 3. Louis Riedel (UJKC Potsdam) // **U18 männlich -90kg:** 1.

Erik Dukow (TSV Kronshagen) 2. Maximilian Erler (JSC Heidelberg Rhein-Neckar) 3. Paul Szymainski (UJKC Potsdam) 3. Tom Hartmann (SSF Bonn) // **U18 männlich +90kg:** 1. Josyp El Sawy (Jahn Nürnberg 2012) 2. Arthur Heckel (Bramfelder Sv-Hamburg) 3. Nikita Nikitenko (TSV Kronshagen) 3. Pierre Ederer (JSC Heidelberg Rhein-Neckar)

STABHOCHSPRUNG:

U18 männlich: 1. Hendrik Müller (TSV Bayer04 Leverkusen), 2. Hendrik Hohmann (USC Bochum), 3. Jonas Frey (LGO Dortmund) // **U18 weiblich:** 1. Chiara Sistermann (TSV Gräfelingen), 2. Lilly Samanski (TSV Gräfelingen), 3. Noga Piepenbroek (NED) // **U16 männlich:** 1. Luca Brill (TSV Baer04 Leverkusen) 2. Finn Bertling (ART Düsseldorf) 3. Ben Kribelbauer (LAZ Zweibrücken) // **U16 weiblich:** 1. Naya Füllers (TSV Bayer04 Leverkusen) 2. Mirja Gutzeit (SV Horn-BadMeinberg-Lippe) 3. Lotte Torbohm (TSV Bayer04 Leverkusen) // **U20 weiblich:** 1. Janne Ohrt (MTSV Hohenwestedt) 2. Kristina Tergau (NED) 2. Laura Giese (TSV Bayer04 Leverkusen) // **U20 männlich:** 1. Luke Zenker (TSV Bayer04 Leverkusen) 2. Till Marburger (LGO Dortmund) 3. Lion Jerome Tür (LG Neckar-Enz) // **U23 weiblich:** 1. Anne Berger (VfL Gladbeck) 2. Laure Scheutzow (SC Potsdam) 3. Marie Sauerwein (USC Mainz)

BMX FLATLAND:

Weiblich: 1. Irina Sadovnik, 2. Louise Seigneur, 3. Julia Preuss // **Männlich:** 1. Matthias Dandois 2. Varo Hernandez 3. Alex Jemelijn

BMX SPINERAMP:

1. Dean Florian (Deutschland) 2. Tom Van Den Bogaard (Niederlande) 3. Evan Brandes (Deutschland) // Best Trick: 1. Dean Florian (Deutschland)

KLETTERN

EYC Speed: Youth B male: 1. Alejo Bernabé Fernández (Spanien) 2. Roderick Ventura (Frankreich) 3. Oskar Szalecki (Polen) // **Youth B female:** 1. Daria Marciniak (Polen) 2. Francesca Matuella (Italien) 3. Anastasia Kobets (Ukraine) // **Youth A male:** 1. Daniele Balesrazzi (Italien) 2. Leander Carmanns (Deutschland) 3. Hryhorii Ilchyshyn (Ukraine) // **A female:** 1. Beatrice Colli (Italien) 2. Anna Maria Apel (Deutschland) 3. Manon Lebon (Frankreich) // **Junioren:** 1. Alberto Ginés López (Spanien) 2. Sebastian Lucke (Deutschland) 3. Gaetan Petri (Frankreich) // **Junioredamen:** 1. Giulia Randi (Italien) 2. Lison Gautron (Frankreich) 3. Franziska Ritter (Deutschland); **DM Speed: männlich:** 1. Linus Bader (Augsburg) 2. Thorben Perry Bloem (Braunschweig) 3. Sebastian Lucke (Konstanz) // **weiblich:** 1. Franziska Ritter (Wuppertal) 2. Sandra Hopfensitz (Augsburg) 3. Julia Koch (Rheinland-Köln); **DM Boulder: männlich:** 1. Yannick Flohé (Aachen) 2. Jan Hojer (Frankfurt/ Main) 3. Max Kleesattel (Schwäbisch Gmünd) // **weiblich:** 1. Afra Hönig (Landshut) 2. Hannah Meul (Rheinland - Köln) 3. Anna Lechner (München - Oberland)

SPORTAKROBATIK:

Acro Festival: Junioren 1 – Mixpair Balance: 1. Lilli-Marleen Knebel & Emil Weiß (TUS Hellersdorf) 2. Ekaterina Trigubko & Alex Melchior (LZSA Düsseldorf) // **Junioren Mixpair Dynamic:** 1. Ekaterina Trigubko & Alex Melchior (LZSA Düsseldorf) 2. Lilli-Marleen Knebel & Emil Weiß (TUS Hellersdorf) // **Junioren 1 – Damenpaar Balance:** 1. Milena Kuchar & Anna Grass (LZSA Düsseldorf) 2. Leni Ohlsen & Line Marit Seehase (SG Schwarz-Weiß Oldenburg 3. Lisa Obluda & Alisa Karsdorf

(SV Concorida Erfurt/ Möbisburger SV) // **Junioren 1 – Damenpaar Dynamic:** 1. Johanna Isabelle Pfau & Fatima De Matteo (SV Mergelstetten) 2. Lisa Obluda & Alisa Karsdorf (SV Concorida Erfurt/ Möbisburger SV) 3. Leni Ohlsen & Line Marit Seehase (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) // **Junioren 1 – Damengruppe Balance:** 1. Jule Lang & Jana Leonie Halder & Annica Braun (SKG Erbstetten) 2. Melissa Fribus & Lea Knaus & Jana Leonie Wunder (TV 1867 Bad Sobernheim) 3. Maria Hoffmann & Katharina Mühlig & Kira Marie Straub (TV Uhingen) // **Junioren 1 – Damengruppe Dynamic:** 1. Jule Lang & Jana Leonie Halder & Annica Braun (SKG Erbstetten) 2. Melissa Fribus & Lea Knaus & Jana Leonie Wunder (TV 1867 Bad Sobernheim) 3. Maria Hoffmann & Katharina Mühlig & Kira Marie Straub (TV Uhingen) // **Junioren 2 – Damengruppe Balance:** 1. Elisa Galwas & Lisa Konrad & Xenia Denise Mehlhaff (SVH Kassel) 2. Anna Dorigatti & Fabienne Lay & Fiona Reul (SVG Nieder-Liebersbach) 3. Maja Schwab & Xenia Denise Attmannspacher & Sophia Wirth (TSV Monheim) // **Junioren 2 – Damenpaar Balance:** 1. Mia Ohlsen & Johanna Martater Haseborg (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) 2. Lea Petri & Gina De Vivo (TSGV Albershausen) // **Junioren 2 – Mixpair Balance:** 1. Helene Künzel & Jonas Neumüller (SV Concordia Erfurt/ Möbisburger SV)

BOGENSCHIESSEN:

Recurve Jugend weiblich: 1. Leoni Sophie Raschke (TSV Lindenberg) 2. Johanna Klinger (PSV München) 3. Kira Zimmermann (PSV München) // **Recurve Jugend männlich:** 1. Phil Lüttmerding (SV Böddiger) 2. Fredrik Roether (SV Freiburg St.-Georgen) 3. Max Moulliet (SV Hatzenbühl 1985) // **Compound Jugend männlich:** 1. Yannek Regling (TSG Lübbenau) 2. Ruven Flüß (BSV Eppinghoven) // **Recurve Schüler männlich:** 1. Jakob Weske (SV Erfurt-West 90) 2. Hagen Heinold (BSC BB Berlin) 3. Emilio Cannberg (BSC BB Berlin) // **Recurve Schülerinnen weiblich:** 1. Beryll Frankenberger (Bogensport Fürstenfeldbruck) 2. Finja Hermann (SV Laupheim) 3. Linda Durchdewald (SV Nieder Florstadt)

HANDBALL:

1. Ungarn 2. Deutschland 3. Frankreich

FUSSBALL:

1. VfL Bochum 2. RB Leipzig 3. FC Schalke 04

URBAN DANCE:

Freestyle 1vs1: 1. Dalil Wave 2. Souhail // **Red Bull DYS:** 1. Pdog 2. Dalil Wave // **Hip Hop 1vs1:** 1. B-Smart 2. Jeems

SKATEBOARD:

1. Danny Leon (Spanien) 2. Tyler Edtmayer (Deutschland) 3. Jean Pantaleo (Frankreich) // **Best Trick:** 1. Tyler Edtmayer (Deutschland) 2. Danny Leon (Spanien) 3. Lenni Janssen (Deutschland)

RINGEN:

Teamwertung: 1. KSK Konkordia Neuss 2. KSV Witten 07 3. AC Ückerath 1961; **Einzelwertung: Griechisch-römisch Stil 54kg:** 1. Niclas Kramarczyk (KSV Witten 07) 2. Lean Justin Bobek (KSV Hohenlimburg) // **Griechisch-römisch Stil 59kg:** 1. Calvin Stiller (KSV Witten 07) 2. David Stresler (TKV Hückelhoven) 3. Romeo Bernhardt (KSV Witten 07) // **Griechisch-römisch Stil 65kg:** 1. Noah Englisch (KSV Witten 07) 2. Timo Schaffrinna (KSK Konkordia Neuss) 3. Kai Imanbekov (TKV Hückelhoven) // **Griechisch-römisch Stil 71kg:** 1. Aaron Bellscheidt (KSK Konkordia Neuss) 2. Fabian



Schnell (TuS Aldenhoven) 3. Muhammed Cetinkaya (TuS Aldenhoven) // **Griechisch-römisch Stil 75kg:** 1. Iwan Tagner (KSK Konkordia Neuss) 2. Albert Nakaev (KSK Konkordia Neuss) // **Griechisch-römisch Stil 80kg:** 1. Deni Makaev (KSK Konkordia Neuss) 2. Ahmet Yigit Senkmen (KSV Hohenlimburg) 3. Maximilian Nowicki (KSV Witten 07) // **Griechisch-römisch Stil 87kg:** 1. Adam Bachor (KSK Konkordia Neuss) 2. Nikita Lejkin (KSK Konkordia Neuss) 3. Jan Krempin (KSK Konkordia Neuss) // **Griechisch-römisch Stil 93kg:** 1. Julian Lejkin (KSK Konkordia Neuss) 2. Alexander Boric (KSV Witten 07) // **Freistil 46 kg:** 1. Layan Can Colak (KSV Germania Krefeld); Freistil 57kg: 1. Abdullah Sulejmanov (RSV Rheinbach 2006) 2. Eren Arslan AC Mülheim am Rhein) 3. Kevin Barbe (ASV Atlas Bielefeld) // **Freistil 62kg:** 1. Ahmed Aruhanov (KSK Konkordia Neuss) 2. Mikail Eyüb Özden (TV Essen-Dellwig) // **Freistil 66kg:** 1. Justus Eigenbrodt (KSV Witten 07) 2. Mert Simsek (KSV Germania Krefeld) 3. Daniel Wulfert (KSV Hohenlimburg) // **Freistil 68kg:** 1. Burak Emin Salviz (TV Essen-Dellwig) 2. Marouan El Gourari (TuS Aldenhoven) // **Freistil 80kg:** 1. Marcel Graf (TV Aachen-Walheim) 2. Vatan Ülger (KSV Witten 07) // **Freistil 93kg:** 1. Kiril Kildau (KSK Konkordia Neuss) 2. Ben Haeffner (KSV Germania Krefeld) 3. Leon Hannig (AC Mülheim am Rhein) // **Weiblicher Ringkampf 55kg:** 1. Amy Tamira Allgaier (AC Ückerath 1961) 2. Leni Seelig (AC Ückerath 1961) 3. Tiara Majer (AC Ückerath 1961) // **Weiblicher Ringkampf 66kg:** 1. Lotta English (KSV Witten 07) 2. Emily Kramarczyk (KSV Witten 07) // **Weiblicher Ringkampf 74kg:** Jennifer Rösler (AC Ückerath 1961) 2. Lena Rösler (AC Ückerath 1961)

SCHWIMMEN:

Schmetterling 50m weiblich (2011): 1. Paula Marlene Schulze 2. Lara Kaiser // **Schmetterling 50m männlich (2011):** 1. Theodor Büsscher // **Schmetterling 100m weiblich (2011):** 1. Lara Kaiser 2. Paula Marlene Schulze // **Schmetterling 100m weiblich (2010):** 1. Zarina Selimovic // **Schmetterling 100m weiblich (2009):** 1. Katerina Zimova // **Schmetterling 100m weiblich (2008):** 1. Olivia Hopfinger // **Schmetterling 100m weiblich (2007):** 1. Karla Heßmann 2. Agnes Lockstein // **Schmetterling 100m männlich (2010):** Christopher Simmert // **Schmetterling 100m männlich (2009):** 1. Luke Zabel 2. Elias Kruck 3. Max Zimmermann // **Schmetterling 100m männlich (2008):** 1. Jan Seelert //

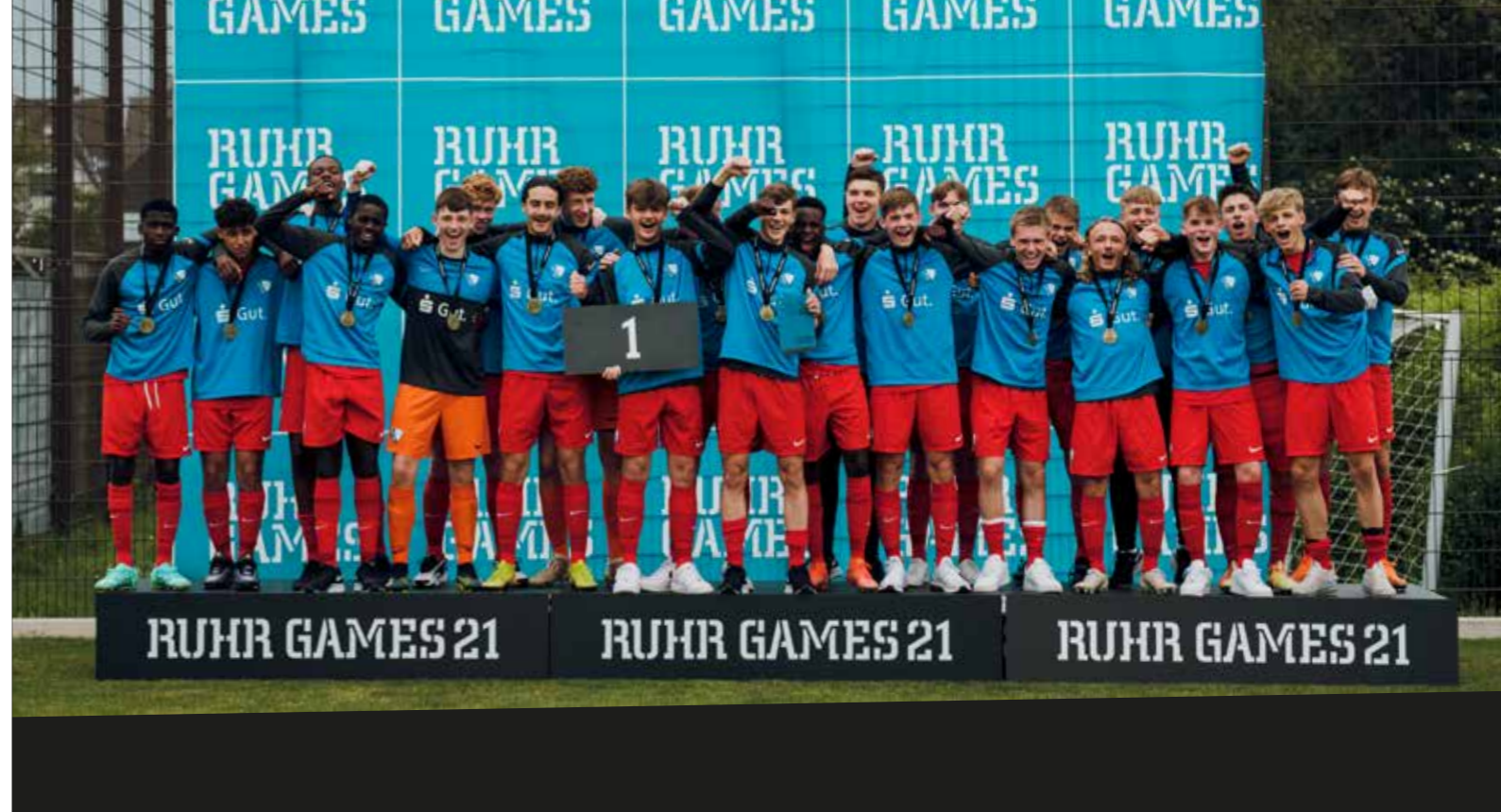
Schmetterling 200m männlich (2008): 1. Jan Seelert // **Schmetterling 200m männlich (2009):** 1. Luke Zabel 2. Christoph Klar 3. Elias Kruck // **Schmetterling 200m weiblich (2010):** 1. Zarina Selimovic // **Schmetterling 200m weiblich (2009):** 1. Katerina Zimova // **Schmetterling 200m weiblich (2008):** 1. Olivia Hopfinger // **Schmetterling 200m weiblich (2007):** 1. Karla Heßmann 2. Agnes Lockstein // **Rücken 100m weiblich (2011):** 1. Adela Zimova 2. Helene Boller 3. Mathilda Buschmeyer // **Rücken 100m weiblich (2010):** 1. Carlotta Mätzing 2. Sarah Pliska 3. Johanna Klinkowski // **Rücken 100m weiblich (2009):** 1. Marlene Lampen 2. Paula Buß 3. Luisa Marie Herrmann // **Rücken 100m weiblich (2008):** 1. Mira Cichon // **Rücken 100m weiblich (2007):** 1. Vianne Gioia D'Amico 2. Janne Niederste-Hollenberg 3. Sanya Music // **Rücken 100m männlich (2011):** 1. Tom Hädrich 2. Bastian Asmann 3. Julian Schulz // **Schmetterling 100m männlich (2010):** 1. Florian Mothes // **Rücken 100m männlich (2009):** 1. Lukas Yifan Xie 2. Phil Zeien 3. Henry Peltzer // **Rücken 100m männlich (2008):** 1. Hamza Ameziane 2. Max Niklitschek 3. John Diete // **Rücken 100m männlich (2007):** 1. Toby Godsell 2. Ben Juretzki 3. Luca Cillien // **Rücken 200m weiblich (2011):** 1. Adela Zimova 2. Helene Boller 3. Mathilda Buschmeyer // **Rücken 200m weiblich (2010):** 1. Sarah Pliska 2. Carlotta Mätzing 3. Johanna Klinkowski // **Rücken 200m weiblich (2009):** 1. Marlene Lampen 2. Paula Buß 3. Luisa Marie Herrmann // **Rücken 200m weiblich (2008):** 1. Mira Cichon // **Rücken 200m weiblich (2007):** 1. Vianne Gioia D'Amico 2. Janne Niederste-Hollenberg 3. Sanya Music // **Rücken 200m männlich (2011):** 1. Tom Hädrich 2. Bastian Asmann 3. Julian Schulz // **Rücken 200m männlich (2010):** 1. Florian Mothes // **Rücken 200m männlich (2009):** 1. Lukas Yifan Xie 2. Henry Peltzer // **Rücken 200m männlich (2008):** 1. Hamza Ameziane 2. Max Niklitschek 3. John Diete // **Rücken 200m männlich (2007):** 1. Toby Godsell 2. Ben Juretzki 3. Luca Cillien // **Brust 100m weiblich (2011):** 1. Calla Berner 2. Sophia Badewitz // **Brust 100m weiblich (2010):** 1. Emilia Basile 2. Carla Baraniskin 3. Lisa Jarosch // **Brust 100m weiblich (2009):** 1. Laura Sophie Kohlmann 2. Marlene Balg // **Brust 100m weiblich (2008):** 1. Caroline Luckert 3. Mariska Jamro // **Brust 100m weiblich (2007):** 1. Lorena Lissok 2. Anna-Lena Dausel // **Brust 200m männlich (2011):** 1. Richard Junior Schönfelder // **Brust 200m männlich (2010):** 1. Len Eschenburg // **Brust 200m männlich (2009):** 1. Simon Butscheid 2. Rafael Gaer // **Brust 200m männlich (2008):** 1. Colin Warnecke 2. Jakob Eßmann // **Brust 200m männlich (2007):** 1. Gabriel Holzwardt // **Freistil 100m weiblich (2011):** 1. Lia Winterpacht // **Freistil 100m weiblich (2010):** 1. Carolina Guerra-Gonzalez 2. Nathalie Neumann 3. Mathilda Penthesilea Scariot // **Freistil 100m weiblich (2009):** 1. Richard Junior Schönfelder // **Freistil 100m weiblich (2008):** 1. Cleo Hentschke 2. Antonia Klöcker 3. Hayley Kodikara // **Freistil 100m weiblich (2007):** 1. Zara Selimovic 2. Verena Sauerwald 3. Eelkje Algra Burghardt // **Freistil 100m männlich (2011):** 1. Burak Simsek 2. Diego Alexander Mathony 3. Fabian Körner // **Freistil 100m männlich (2010):** 1. Eric Nickel 2. Saad Bensaid 3. Paul Weißen // **Freistil 100m männlich (2009):** 1. Larus Thiel 2. Jakob Wiens 3. Julius Bodenburg // **Freistil 100m männlich (2008):** 1. Tristan Warnecke 2. Nils Piontek 3. Uhyun Nam // **Freistil männlich (2007):** 1. David Bauer 2. Nils Engelmann Nunez 3. Kevin Kock // **Freistil 200m weiblich (2011):** 1. Lisa Winterpacht; **Freistil 200m weiblich (2010):** 1. Carolina Guerra-Gonzalez 2. Nathalie Neumann 3. Marina Maja Krietenbrink // **Freistil 200m weiblich (2009):** 1. Sydney Savannah Ferch 2. Juliana Buttler 3. Sophia Brauneck // **Freistil 200m weiblich (2008):** 1. Cleo Hentschke 2. Antonia Klöcker 3. Hayley Kodikara // **Freistil 200m weiblich (2007):** 1. Zara Selimovic 2. Eelkje Algra Burghardt 3. Verena Sauerwald // **Freistil 200m männlich (2011):** 1. Burak Simsek 2. Diego Alexander Mathony 3. Fabian Körner // **Freistil 200m männlich (2010):** 1. Saad Bensaid 2. Eric Nickel 3. Paul Weißen // **Freistil 200m männlich (2009):** 1. Larus Thiel

RUHR GAMES 21 SIEGERINNEN & SIEGER

2. Julius Bodenbug 3. Jakob Wiens // **Freistil 200m männlich (2008)**: 1. Tristan Warnecke 2. Uhyun Nam 3. Nils Piontek // **Freistil 200m männlich (2007)**: 1. David Bauer 2. Kevin Kock 3. Nils Engelman Nunez // **Freistil 400m weiblich (2011)**: 1. Lia Winterpacht 2. Adela Zimova 3. Helene Boller // **Freistil 400m weiblich (2010)**: 1. Zarina Selimovic 2. Sarah Pliska 3. Carolina Guerra-Gonzalez // **Freistil 400m weiblich (2009)**: 1. Sydney Savannah Ferch 2. Juliana Buttler 3. Paula Buß // **Freistil 400m weiblich (2008)**: 1. Cleo Hentschke 2. Antonia Klöcker 3. Mira Cichon // **Freistil 400m weiblich (2007)**: 1. Zara Selimovic 2. Karla Heßmann 3. Anna-Lena Dausel // **Freistil 400m männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Diego Alexander Mathony 3. Theodor Büscher // **Freistil 400m männlich (2010)**: 1. Saad Bensaïd 2. Eric Nickel 3. Len Eschenburg // **Freistil 400m männlich (2009)**: 1. Larus Thiel 2. Luke Zabel 3. Simon Butscheid // **Freistil 400m männlich (2008)**: 1. Tristan Warnecke 2. Uhyun Nam 3. Paul Piontek // **Freistil 400m männlich (2007)**: 1. Kevin Kock 2. Toby Godsell 3. David Bauer // **Schmetterling-Beine 50m weiblich (2011)**: 1. Paula Marlene Schulze 2. Lara Kaiser // **Schmetterling-Beine 50m weiblich (2010)**: 1. Zarina Selimovic // **Schmetterling-Beine 50m weiblich (2009)**: 1. Katerina Zimova // **Schmetterling-Beine 50m weiblich (2008)**: 1. Olivia Hopfinger // **Schmetterling-Beine 50m weiblich (2007)**: 1. Karla Heßmann 2. Agnes Lockstein // **Schmetterling-Beine 50m männlich (2011)**: 1. Theodor Büscher // **Schmetterling-Beine 50m männlich (2010)**: 1. Christopher Simmert // **Schmetterling-Beine 50m männlich (2009)**: 1. Christoph Klar 2. Elias Kruck 3. Max Zimmermann // **Schmetterling-Beine 50m männlich (2008)**: 1. Jan Seelert // **Rücken-Beine 50m weiblich (2011)**: 1. Mathilda Buschmeyer 2. Adela Zimova 3. Helene Boller // **Rücken-Beine 50m weiblich (2010)**: 1. Sarah Pliska 2. Johanna Klinskowski 3. Carlotta Mätzing // **Rücken-Beine 50m weiblich (2009)**: 1. Marlene Lampen 2. Luisa Marie Herrmann 3. Paula Buß // **Rücken-Beine 50m weiblich (2008)**: 1. Mira Cichon // **Rücken-Beine 50m weiblich (2007)**: 1. Vianne Gioia D'Amico 2. Janne Niederste-Hollenberg 3. Sanya Music // **Rücken-Beine 50m weiblich (2006)**: 1. Bastian Asmann 2. Julian Schulz 3. Tom Hädrich // **Rücken-Beine 50m männlich (2010)**: 1. Florian Mothes 2. Lukas Yifan Xie 3. Henry Peltzer // **Rücken-Beine 50m männlich (2009)**: 1. Lukas Yifan Xie 2. Phil Zeien 3. Henry Peltzer // **Rücken-Beine 50m männlich (2008)**: 1. Hamza Ameziane 2. Max Niklitschek 3. John Diете // **Rücken-Beine 50m männlich (2007)**: 1. Toby Godsell 2. Ben Juretzki 3. Luca Cillien // **Brust-Beine 50m weiblich (2011)**: 1. Sophia Badewitz 2. Calla Berner // **Brust-Beine 50m weiblich (2010)**: 1. Calla Berner // **Brust-Beine 50m weiblich (2009)**: 1. Laura Sophie Kohlmann 2. Marlene Balg // **Brust-Beine 50m weiblich (2008)**: 1. Caroline Luckert 2. Zoe Sperrle 3. Martha Faupel // **Brust-Beine 50m weiblich (2007)**: 1. Anna-Lena Dausel 2. Lorena Lissok // **Brust-Beine 50m männlich (2011)**: 1. Richard Junior Schönfelder // **Brust-Beine 50m männlich (2010)**: 1. Len Eschenburg // **Brust-Beine 50m männlich (2009)**: 1. Rafael Gaer 2. Simon Butscheid // **Brust-Beine 50m männlich (2008)**: 1. Colin Warnecke 2. Jakob Eßmann // **Brust-Beine 50m männlich (2007)**: 1. Gabriel Holzwardt // **Kraul-Beine 50m weiblich (2011)**: 1. Lia Winterpacht // **Kraul-Beine 50m weiblich (2010)**: 1. Mathilda Penthesilea Scariot 2. Nathalie Neumann 3. Carolina Guerra-Gonzalez // **Kraul-Beine 50m weiblich (2009)**: 1. Juliana Buttler 2. Sydney Savannah Ferch 3. Ronja

Gerling // **Kraul-Beine 50m weiblich (2008)**: 1. Antonia Klöcker 2. Hayley Kodikara 3. Cleo Hentschke // **Kraul-Beine 50m weiblich (2007)**: 1. Zara Selimovic 2. Verena Sauerwald 3. Rebekka Höffken // **Kraul-Beine 50m männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Fabian Körner 3. Ben Nikolin // **Kraul-Beine 50m männlich (2010)**: 1. Eric Nickel 2. Saad Bensaïd 3. Paul Weißen // **Kraul-Beine 50m männlich (2009)**: 1. Larus Thiel 2. Jakob Wiens 3. Linus Sotke // **Kraul-Beine 50m männlich (2008)**: 1. Tristan Warnecke 2. Uhyun Nam 3. Nils Piontek // **Kraul-Beine 50m männlich (2007)**: 1. David Bauer 2. Kevin Kock 3. Nils Engelman Nunez // **Lagen 200m weiblich SMK Schmetterling (2011)**: 1. Paula Marlene Schulze 2. Lara Kaiser // **Lagen 200m weiblich SMK Schmetterling (2010)**: 1. Zarina Selimovic // **Lagen 200m weiblich SMK Schmetterling (2009)**: 1. Katerina Zimova // **Lagen 200m weiblich SMK Schmetterling (2007)**: 1. Karla Heßmann 2. Agnes Lockstein // **Lagen 200m männlich SMK Schmetterling (2011)**: 1. Theodor Büscher // **Lagen 200m männlich SMK Schmetterling (2010)**: 1. Christopher Simmert // **Lagen 200m männlich SMK Schmetterling (2009)**: 1. Luke Zabel 2. Elias Kruck 3. Christoph Klar // **Lagen 200m männlich SMK Schmetterling (2008)**: 1. Jan Seelert // **Lagen 200m weiblich SMK Rücken (2011)**: 1. Adela Zimova 2. Helene Boller 3. Mathilda Buschmeyer // **Lagen 200m weiblich SMK Rücken (2010)**: 1. Sarah Pliska 2. Carlotta Mätzing 3. Jella Rudkowski // **Lagen 200m weiblich SMK Rücken (2009)**: 1. Paula Buß 2. Marlene Lampen 3. Luisa Marie Herrmann // **Lagen 200m weiblich SMK Rücken (2008)**: 1. Mira Cichon // **Lagen 200m weiblich SMK Rücken (2007)**: 1. Janne Niederste-Hollenberg 2. Vianne Gioia D'Amico 3. Sanya Music // **Lagen 200m männlich SMK Rücken (2011)**: 1. Tom Hädrich 2. Bastian Asmann 3. Julian Schulz // **Lagen 200m männlich SMK Rücken (2010)**: 1. Florian Mothes // **Lagen 200m männlich SMK Rücken (2009)**: 1. Lukas Yifan Xie 2. Phil Zeien 3. Henry Peltzer // **Lagen 200m männlich SMK Rücken (2008)**: 1. Hamza Ameziane 2. Max Niklitschek 3. John Diете // **Lagen 200m männlich SMK Rücken (2007)**: 1. Toby Godsell 2. Luca Cillien 3. Ben Juretzki // **Lagen 200m weiblich SMK Brust (2011)**: 1. Calla Berner 2. Sophia Badewitz // **Lagen 200m weiblich SMK Brust (2010)**: 1. Carla Baraniskin 2. Emilia Basile 3. Lisa Jarosch // **Lagen 200m weiblich SMK Brust (2009)**: 1. Laura Sophie Kohlmann 2. Marlene Balg // **Lagen 200m weiblich SMK Brust (2008)**: 1. Caroline Luckert 2. Martha Faupel 3. Thea Lübbering // **Lagen 200m weiblich SMK Brust (2007)**: 1. Anna-Lena Dausel 2. Lorena Lissok // **Lagen 200m männlich SMK Brust (2011)**: 1. Richard Junior Schönfelder // **Lagen 200m männlich SMK Brust (2010)**: 1. Len Eschenburg // **Lagen 200m männlich SMK Brust (2009)**: 1. Simon Butscheid 2. Rafael Gaer // **Lagen 200m männlich SMK Brust (2008)**: 1. Colin Warnecke 2. Jakob Eßmann // **Lagen 200m männlich SMK Brust (2007)**: 1. Gabriel Holzwardt // **Lagen 200m weiblich SMK Freistil (2011)**: 1. Lia Winterpacht // **Lagen 200m weiblich SMK Freistil (2010)**: 1. Carolina Guerra-Gonzalez 2. Nathalie Neumann 3. Marina Maja Krietenbrink // **Lagen 200m weiblich SMK Freistil (2009)**: 1. Sydney Savannah Ferch 2. Juliana Buttler 3. Ronja Gerling // **Lagen 200m weiblich SMK Freistil (2008)**: 1. Cleo Hentschke 2. Antonia Klöcker 3. Hayley Kodikara // **Lagen 200m weiblich SMK Freistil (2007)**: 1. Zara Selimovic 2. Eelkje Algra Burghardt 3. Rebekka Höffken // **Lagen 200m männlich SMK Freistil (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Diego

Alexander Mathony 3. Fabian Körner // **Lagen 200m männlich SMK Freistil (2010)**: 1. Saad Bensaïd 2. Eric Nickel // **Lagen 200m männlich SMK Freistil (2009)**: 1. Larus Thiel 2. Jakob Wiens 3. Julius Bodenbug // **Lagen 200m männlich SMK Freistil (2008)**: 1. Tristan Warnecke 2. Paul Piontek 3. Nils Piontek // **Lagen 200m männlich SMK Freistil (2007)**: 1. David Bauer 2. Kevin Kock 3. Nils Engelman Nunez // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2011)**: 1. Paula Marlene Schulze 2. Lara Kaiser // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2010)**: 1. Zarina Selimovic // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2009)**: 1. Katerina Zimova // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2008)**: 1. Olivia Hopfinger // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2007)**: 1. Karla Heßmann 2. Agnes Lockstein // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2011)**: 1. Theodor Büscher // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2009)**: 1. Luke Zabel 2. Christoph Klar 3. Elias Kruck // **Schmetterling Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2008)**: 1. Jan Seelert // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2010)**: 1. Sarah Pliska 2. Carlotta Mätzing 3. Johanna Klinskowski // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2009)**: 1. Marlene Lampen 2. Luisa Marie Herrmann 3. Paula Buß // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2008)**: 1. Mira Cichon // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2007)**: 1. Vianne Gioia D'Amico 2. Janne Niederste-Hollenberg 3. Sanya Music // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2011)**: 1. Bastian Asmann 2. Tom Hädrich 3. Julian Schulz // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2010)**: 1. Florian Mothes // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2009)**: 1. Lukas Yifan Xie 2. Phil Zeien 3. Henry Peltzer // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2008)**: 1. Hamza Ameziane 2. Max Niklitschek 3. John Diете // **Rücken Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2007)**: 1. Toby Godsell 2. Ben Juretzki 3. Luca Cillien // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2011)**: 1. Calla Berner 2. Sophia Badewitz // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2010)**: 1. Carla Baraniskin 2. Emilia Basile 3. Lisa Jarosch // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2009)**: 1. Laura Sophie Kohlmann 2. Marlene Balg // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2008)**: 1. Caroline Luckert 2. Martha Faupel 3. Zoe Sperrle // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2007)**: 1. Anna-Lena Dausel 2. Lorena Lissok // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2011)**: 1. Richard Junior Schönfelder // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2010)**: 1. Richard Junior Schönfelder // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2009)**: 1. Simon Butscheid 2. Rafael Gaer // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2008)**: 1. Colin Warnecke 2. Jakob Eßmann // **Brust Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2007)**: 1. Gabriel Holzwardt // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2011)**: 1. Lia Winterpacht // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2010)**: 1. Carolina Guerra-Gonzalez 2. Nathalie Neumann 3. Mathilda Penthesilea Scariot // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2009)**: 1. Sydney Savannah Ferch 2. Juliana Buttler 3. Ronja Gerling // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2008)**: 1. Antonia



Klöcker 2. Cleo Hentschke 3. Hayley Kodikara // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 weiblich (2007)**: 1. Zara Selimovic 2. Verena Sauerwald 3. Eelkje Algra Burghardt // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Diego Alexander Mathony 3. Fabian Körner // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2010)**: 1. Eric Nickel 2. Saad Bensaïd 3. Paul Weißen // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2009)**: 1. Larus Thiel 2. Jakob Wiens 3. Julius Bodenbug // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2008)**: 1. Tristan Warnecke 2. Uhyun Nam 3. Nils Piontek // **Freistil Schwimm-Mehrkampf 2021 männlich (2007)**: 1. David Bauer 2. Kevin Kock 3. Nils Engelman Nunez

LEICHTATHLETIK:

Männer: 100m: 1. Kevin Ugo 2. Maximilian Heinrichs 3. Phil Grolla // **200m:** 1. Maximilian Heinrichs // **400m:** 1. Maximilian Kremser 2. Lasse Funck // **110m Hürden:** 1. Nico Beckers // **Hochsprung:** 1. Nico Beckers // **Weitsprung:** 1. Luka Herden // **Kugelstoß:** 1. Timo Northoff 2. Nico Beckers // **Speerwurf:** 1. Tom-Sengua Malutedi // **Frauen: 100m:** 1. Katrin Müller-Rottgardt 2. Irmgard Bensusan 3. Maria Tietze // **200m:** 1. Katrin Müller-Rottgardt 2. Delia Gaede 3. Irmgard Bensusan // **Hochsprung:** 1. Luisa Deeken // **Kugelstoß:** 1. Juliane Mogge // **Diskuswurf:** 1. Joyce Oguama 2. Korinna Lömker // **Speerwurf:** 1. Sabrina Schröder 2. Ann-Kathrin Witt // **Männliche Jugend U20: 100m:** 1. Lennart Hartenberg 2. Maurice Grahl 3. Timon Streit // **200m:** 1. Maurice Grahl 2. Timon Streit // **400m:** 1. Jan Eric Frehe 2. Luca Hoffmann // **800m:** 1. Marco Sietmann // **110m Hürden:** 1. Noah Felix Herrmann 2. Tim Henseler // **400m Hürden:** 1. Mateusz Lewandowski 2. Marlo Kneitz // **Weitsprung:** 1. Justin Brand // **Diskuswurf:** 1. Magnus Többen 2. Marcel Reich // **Speerwurf:** 1. Matthias Daniel // **Weibliche Jugend U20: 100m:** 1. Sophie Bleibtreu 2. Fabienne Fliedner 3. Allegra Hildebrand // **200m:** 1. Sophie Bleibtreu 2. Tessa Srumf 3. Anna Rintelmann // **400m:** 1. Tessa Srumf 2. Maya Semsch // **1500m:** 1. Anna Kamp // **100m Hürden:** 1. Madleen Malecki // **400m Hürden:** 1. Viktoria Heising // **Hochsprung:** 1. Liv Schröder // **Weitsprung:** 1. Enie Dangelmaier 2. Leonie Cruse // **Dreisprung:** 1. Julia Holzmann // **Kugelstoß:** 1.

Alyssa Tagbo // **Diskuswurf:** 1. Pia Northoff // **Speerwurf:** 1. Alyssa Tagbo // **Männliche Jugend U18: 100m:** 1. Amin Rodi Issa 2. Noah Braida 3. Levi Sacher // **200m:** 1. Younes El Makrini 2. Lavi Sacher 3. Timon Dethloff // **400m:** 1. Robert Rutz // **800m:** 1. Bjarne Heidner 2. Ben Sonnenschein // **110m Hürden:** 1. Noah Braida 2. Timon Dethloff 3. Christopher Solschek // **400m Hürden:** 1. Felix Wiedenhaupt 2. Tobias Peelen 3. Jano Hesemann // **Hochsprung:** 1. Connor Elias Dickel 2. Benny Madu // **Weitsprung:** 1. Finn-Ole Nilsson 2. Bastian Piwonski // **Dreisprung:** 1. Leonard Horstmann 2. Matz Grunden 3. Finn-Ole Nilsson // **Kugelstoß:** 1. Mathis Stein 2. Till Morawietz // **Diskuswurf:** 1. Jan Spieker 2 // **Speerwurf:** 1. Jan Spieker 2. Sebastian Knorn // **Weibliche Jugend U18: 100m:** 1. Samira Attermeyer 2. Helena Tröster 3. Franziska Burchett // **200m:** 1. Lynn Gramse 2. Helena Tröster 3. Ida Schwing // **400m:** 1. Anna Malia Hense // **800m:** 1. Nele Sietmann 2. Pia Schlattmann 3. Emma Wöhrmann // **100m Hürden:** 1. Aaliyah-Laeitia Mbenda 2. Ida Schwing 3. Mirja Lukas // **400m Hürden:** 1. Luzie Kunter 2. Liv Heite 3. Lilli Preute // **Hochsprung:** 1. Joana Herrmann 2. Mirja Lukas // **Weitsprung:** 1. Samira Attermeyer 2. Johanna Rier 3. Maja Huesmann // **Dreisprung:** 1. Jolie Alyssa Bomert 2. Maja Huesmann 3. Laura Brandhofe // **Kugelstoß:** 1. Luisa Klaus 2. Katharina Hillebrandt 3. Romi Griese // **Diskuswurf:** 1. Jana Meier 2. Romi Griese 3. Gina Kleis // **Speerwurf:** 1. Mirja Lukas 2. Sarah Kastenholz 3. Romi Griese // **Jugend M15: 100m:** 1. Ernest Schulze 2. Moritz Huesmann 3. Ole Herlemann // **80m Hürden:** 1. Ole Herlemann 2. Marcel Reiff 3. Frederik Bause // **Hochsprung:** 1. Matthias Kleinhaus 2. Ole Herlemann // **Weitsprung:** 1. Ernest Schulze 2. Matthias Kleinhaus 3. Moritz Huesmann // **Kugelstoß:** 1. Maximilian Neukirchen // **Diskuswurf:** 1. Marcel Reiff 2. Lukas Fromme 3. Jonas Leyer // **Speerwurf:** 1. Jonas Leyer 2. Matthias Kleinhaus // **Jugend W15: 100m:** 1. Fenja Zitzelsberger 2. Edna Eze 3. Mia Schmitz // **80m Hürden:** 1. Fenja Zitzelsberger 2. Valentina Krause // **Hochsprung:** 1. Sarah Heger // **Weitsprung:** 1. Edna Eze 2. Johanna Schwesig 3. Frieda Echterhoff // **Kugelstoß:** 1. Johanna Schwesig // **Diskuswurf:** 1. Frieda Echterhoff 2. Valentina Krause 3. Johanna Schwesig // **Speerwurf:** 1. Valentina Krause

BOXEN:

W48kg: 1. Koloszar (HUN) // **W50kg:** 1. Ulrich (GER) 2. Drobilitz (HUN) 3. Idrize (GER) // **W52kg:** 1. Grin (GER) 2. Csorba (HUN) 3. Maaß (GER) // **W54kg:** 1. Ivanova (CZE) 2. Folk (GER) 3. Devenyi (HUN) // **W57kg:** 1. Koutsoschritou (GER) 2. Rötten (GER) 3. Reinke (GER) // **W60kg:** 1. Deak (HUN) 2. Broccolo (GER) 3. Ntoutmazius (GER) // **W70kg:** 1. Dittrich (GER) 2. Kovacs (HUN) 3. Reiber (GER) // **M46kg:** 1. Nowkow (GER) 2. Rizzo (GER) 3. Klassen (GER) // **M48kg:** 1. Akin (GER) 2. Sahin (GER) 3. Zsigo (HUN) // **M50kg:** 1. Balko (GER) 2. Kozak (HUN) 3. Aslakhonov (GER) // **M52kg:** 1. Kiss (HUN) 2. Kirakosyan (GER) 3. Dümpelfeld (GER) // **M54kg:** 1. Ari Gohar (GER) 2. Frank (HUN) 3. Melintschuk (GER) // **M57kg:** 1. Olah (HUN) 2. Arm Gohar (GER) 3. Bernacek (CZE) // **M60kg:** 1. Hauer (CZE) 2. Trefilov 3. Karbas (CZE) // **M63kg:** 1. Rusnak (CZE) 2. Günal (GER) 3. Bari (HUN) // **M66kg:** 1. Schäfer (GER) 2. Gemes (HUN) 3. Auragh (GER) // **M70kg:** 1. Nilleborg (HUN) 2. Uzun (GER) 3. Mandelatz (GER) // **M75kg:** 1. Nduka (GER) 2. Toth (HUN) 3. Sari (GER) // **+80kg:** 1. Ademi (GER) 2. Stuckert (GER) 3. Wollmann (GER)

Erstmals Teil der Olympischen Spiele war der Olympic Combined Wettbewerb, der die Disziplinen Speedklettern, Bouldern und Lead miteinander verknüpft. Bereits zum zweiten Mal war Speedklettern bei den Ruhr Games als Deutsche Meisterschaft vertreten. Der Ruhr-Games-Gewinner des European Youth Cup, Alberto Ginés López, sicherte sich anschließend in Tokio die Goldmedaille im Olympic Combined und konnte somit als erster Olympiasieger in die Geschichte des Wettkampfkletterns eingehen. Der 18-jährige Spanier landete im Speed-Run auf Platz 1 und gewann den Olympic Combined Wettbewerb mit 28 Punkten.




Auch Skateboarding feierte 2021 Premiere in Tokio: Die Goldmedaillen wurden in den Wettbewerben Street und Park vergeben. Tyler Edtmayer, Zweitplatzierter der Urban Championships im Skateboarding und Gewinner des Best Trick Contests bei den Ruhr Games qualifizierte sich als einziger männlicher Teilnehmer Deutschlands für die Olympischen Spiele. Edtmayer brach sich bei einem Trainingsunfall den Arm und konnte sich somit nicht für das Finale qualifizieren. Mit 61,78 Punkten landete er am Ende trotz Handicap auf Rang 15 von insgesamt 20 Startern.



| | | |
|--|---|---|
|  REGIONALVERBAND RUHR |  Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen |  LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN |
| VERANSTALTER | FÖRDERER | STRATEGISCHER PARTNER |

Offizieller Premium Partner:

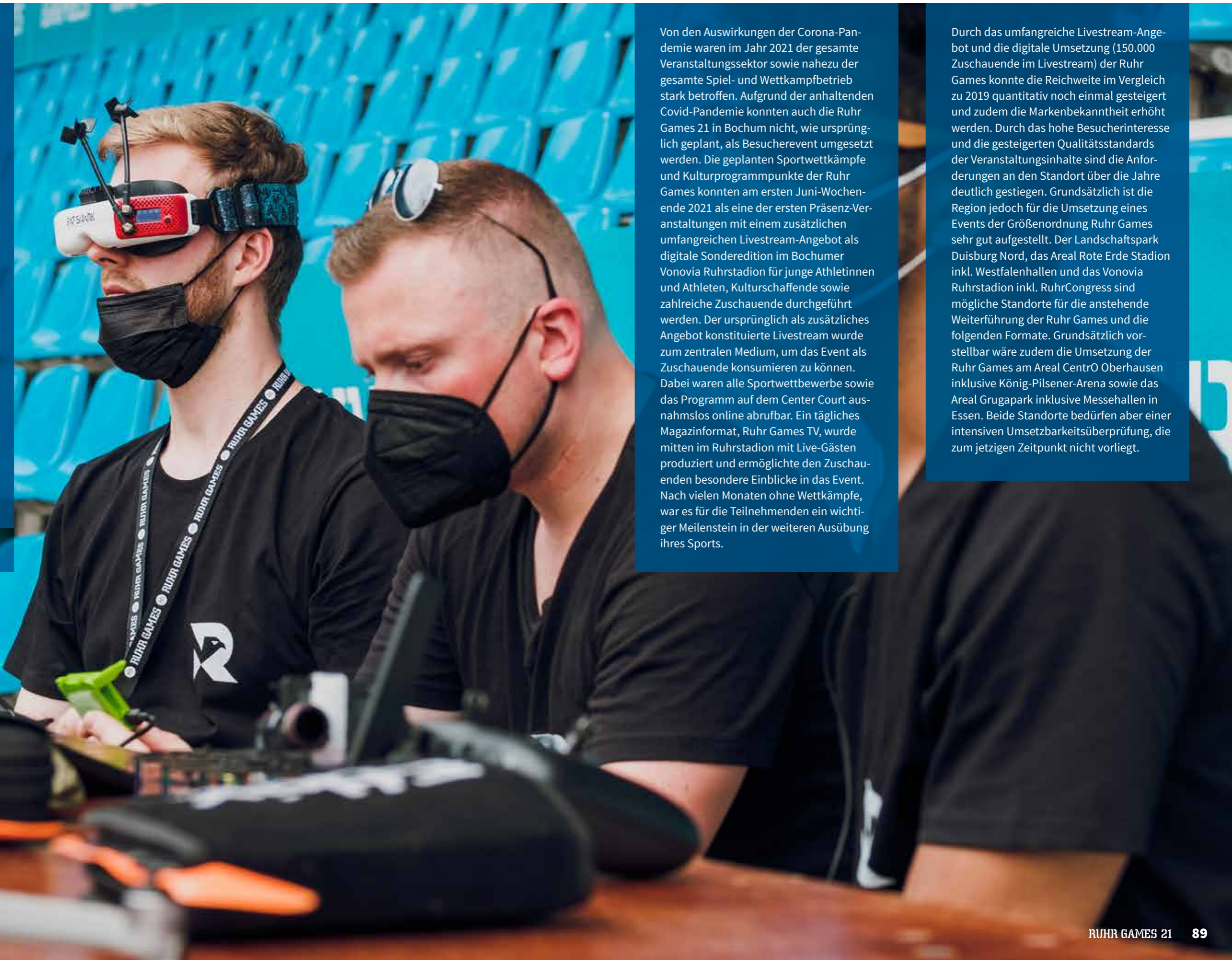


| | | |
|---|---|---|
| Getränkepartner:  | Ausstattungspartner:  | Ausstattungspartner:  |
|---|---|---|

| | |
|---|---|
| Ausstattungspartner:  | Medienpartner:  |
|---|---|

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|---|

Das Ruhrparlament hat der Verstetigung der Ruhr Games nach der erfolgreichen Projektentwicklung und -etablierung in den Jahren 2015, 2017, 2019 und 2021 mehrheitlich zugestimmt. Auch als Teil der Ruhrkonferenz soll das Event nach den ersten vier Ausgaben im Ruhrgebiet einen dauerhaften Beitrag zur Weiterentwicklung der Region, aber auch der einzelnen Talente und jungen Persönlichkeiten leisten. Alle Ausgaben der Ruhr Games wurden erfolgreich evaluiert. Auf Basis der Ergebnisse wurde die Veranstaltung stetig fortentwickelt und ist als erfolgreiches Format in den Rahmen-terminkalendern der internationalen Sportverbände sowie der Kulturszene etabliert. Die Evaluationen zeigen, dass vor allem die Zentralisierung auf einen Hauptstandort und somit die Fokussierung des gesamten Programmangebotes maßgeblich zu dem Erfolg der Ruhr Games beigetragen hat. Programmatische Schwerpunkte, wie bspw. der Center Court, der noch einmal eine räumliche Fokussierung innerhalb eines Standortes vornimmt und sowohl Sport als auch Kultur eng zusammenbringt, werden von Besuchenden und Teilnehmenden als herausragende Bestandteile des Events bewertet und sollten somit beibehalten und nach Möglichkeit weiterentwickelt werden.



Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie waren im Jahr 2021 der gesamte Veranstaltungssektor sowie nahezu der gesamte Spiel- und Wettkampfbetrieb stark betroffen. Aufgrund der anhaltenden Covid-Pandemie konnten auch die Ruhr Games 21 in Bochum nicht, wie ursprünglich geplant, als Besucherevent umgesetzt werden. Die geplanten Sportwettkämpfe und Kulturprogrammpunkte der Ruhr Games konnten am ersten Juni-Wochenende 2021 als eine der ersten Präsenz-Veranstaltungen mit einem zusätzlichen umfangreichen Livestream-Angebot als digitale Sonderedition im Bochumer Vonovia Ruhrstadion für junge Athletinnen und Athleten, Kulturschaffende sowie zahlreiche Zuschauerende durchgeführt werden. Der ursprünglich als zusätzliches Angebot konstituierte Livestream wurde zum zentralen Medium, um das Event als Zuschauerende konsumieren zu können. Dabei waren alle Sportwettbewerbe sowie das Programm auf dem Center Court ausnahmslos online abrufbar. Ein tägliches Magazinformat, Ruhr Games TV, wurde mitten im Ruhrstadion mit Live-Gästen produziert und ermöglichte den Zuschauerenden besondere Einblicke in das Event. Nach vielen Monaten ohne Wettkämpfe, war es für die Teilnehmenden ein wichtiger Meilenstein in der weiteren Ausübung ihres Sports.

Durch das umfangreiche Livestream-Angebot und die digitale Umsetzung (150.000 Zuschauerende im Livestream) der Ruhr Games konnte die Reichweite im Vergleich zu 2019 quantitativ noch einmal gesteigert und zudem die Markenbekanntheit erhöht werden. Durch das hohe Besucherinteresse und die gesteigerten Qualitätsstandards der Veranstaltungsinhalte sind die Anforderungen an den Standort über die Jahre deutlich gestiegen. Grundsätzlich ist die Region jedoch für die Umsetzung eines Events der Größenordnung Ruhr Games sehr gut aufgestellt. Der Landschaftspark Duisburg Nord, das Areal Rote Erde Stadion inkl. Westfalenhallen und das Vonovia Ruhrstadion inkl. RuhrCongress sind mögliche Standorte für die anstehende Weiterführung der Ruhr Games und die folgenden Formate. Grundsätzlich vorstellbar wäre zudem die Umsetzung der Ruhr Games am Areal CentrO Oberhausen inklusive König-Pilsener-Arena sowie das Areal Grugapark inklusive Messehallen in Essen. Beide Standorte bedürfen aber einer intensiven Umsetzbarkeitsüberprüfung, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorliegt.

RUHR GAMES 21

IMPRESSUM

REGIONALVERBAND

RUHR



Regionalverband Ruhr

Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Referat 4 – Kultur, Sport und Industriekultur

Referatsleitung:
Stefanie Reichart

Projektleitung:

Niklas Börger

Projektteam:

Louisa Buhmann, Sina Diekmann,
Paula Drabben, Leonie Kockel, Marie Maring,
Ramea Möller, Roberto Tirella

Bildnachweise:

Regionalverband Ruhr/ Ruhr Games;
Ilkay Karakurt, Helge Tscharn,
Ronny Heimann (Illustrationen)

In allen Texten wurde eine genderneutrale Schreibweise bemüht. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde vereinzelt die kürzere, männliche Schreibweise (z.B. Besucher) verwendet. An dieser Stelle wird mit Gültigkeit für die gesamte Dokumentation betont, dass dies als Synonym für die männliche und weibliche Form vereinfacht verwendet wurde und alle männlichen und weiblichen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.

